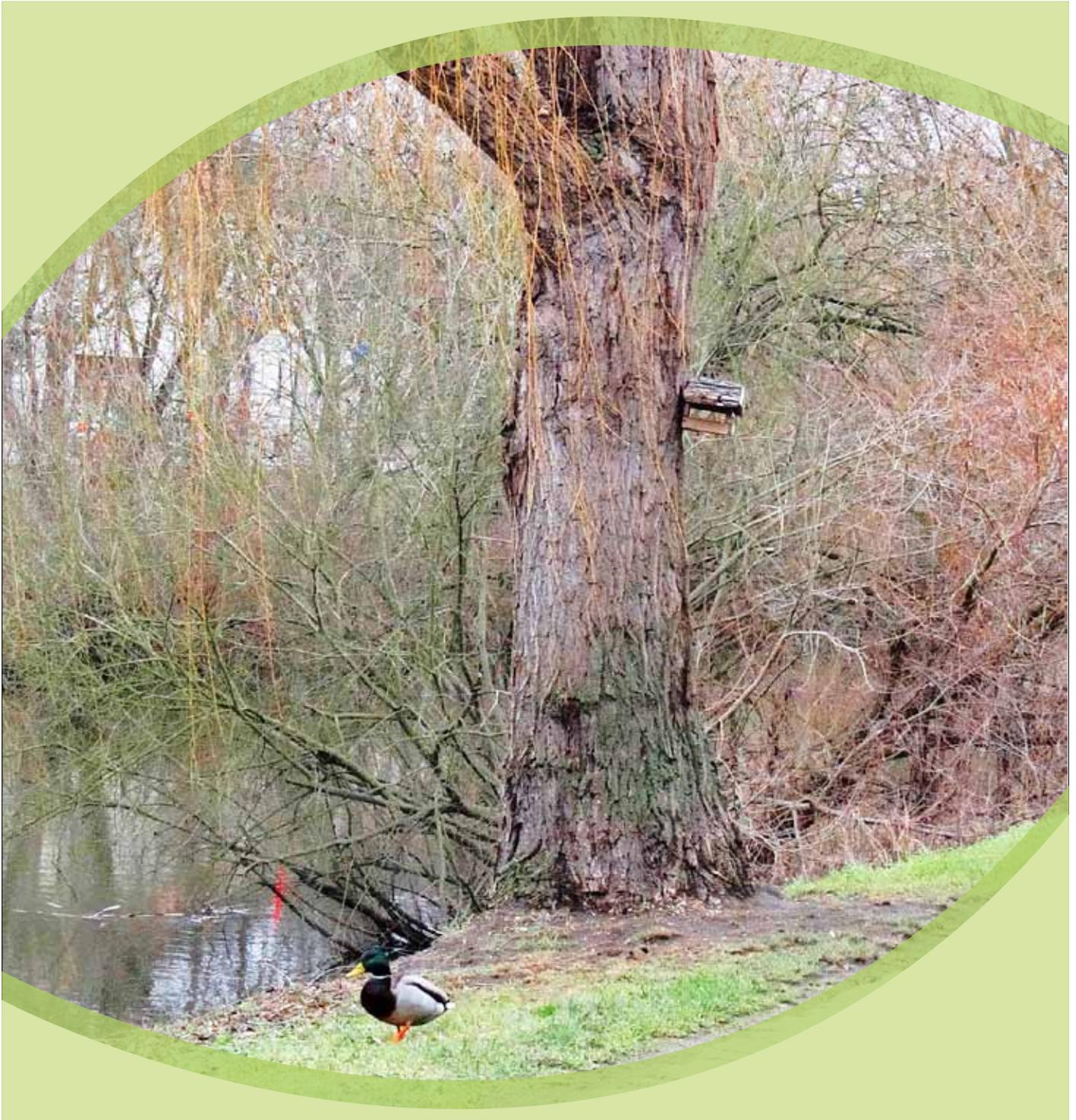


LÜBBENER Stadtanzeiger



mit Amtsblatt für die Stadt Lübben (Spreewald)

www.luebben.com



Lübben (Spreewald), den 14. Februar 2015
Jahrgang 24 | Nummer 2

Referat Öffentlichkeitsarbeit

Aus dem Bericht des stellvertretenden Bürgermeisters an die Stadtverordneten- versammlung am 29. Januar

Wahl des Bürgermeisters

Die am 18.01.2015 durchgeführte Wahl zum Bürgermeister der Stadt Lübben (Spreewald) sei nach den durch den Wahlauschuss am 22. Januar getroffenen Feststellungen ordnungsgemäß durchgeführt worden, meinte der stellvertretende Bürgermeister Frank Neumann rückblickend. Von insgesamt 11.991 Wahlberechtigten hätten sich 6319 Bürgerinnen und Bürger der Stadt Lübben, einschließlich der dazugehörigen Ortsteile, an der Wahl beteiligt, was einer Wahlbeteiligung von 52,7 Prozent entspräche.

Er bedankte sich bei allen an der Wahlvorbereitung Beteiligten, insbesondere bei den 111 ehrenamtlichen Wahlhelferinnen und Wahlhelfern. Frank Neumann sagte aber auch allen Arbeitgebern Dank, die die Wahrnehmung des Ehrenamtes gleichfalls unterstützt hätten.

Aufgrund des festgestellten Wahlergebnisses komme es nunmehr zu einer Stichwahl am 15. Februar. *(Lesen Sie hierzu bitte auch unsere Hinweise zur Stichwahl.)*

Lübben barrierefrei - Integriertes Fuß- und Radwegekonzept

Etwa 60 Bürgerinnen und Bürger, Vertreter des Landkreises, der Interessenverbände und Arbeitsgemeinschaften sowie Schulleiterinnen und Schulleiter seien bei der Auftaktveranstaltung über den Arbeitsstand des Konzeptes und die geplante Bürgermitwirkung informiert worden, berichtete Frank Neumann den Stadtverordneten.

Die zahlreichen und interessanten Wortmeldungen sowie die angeregte Diskussion im Plenum spiegeln das große Interesse wider, dass die Lübbener diesem Konzept entgegen brächten, aber auch den dringenden Handlungsbedarf.

An der Zentrale im Foyer des Rathauses, im Sachgebiet Stadtplanung sowie als Download auf der Internetseite der Stadt könnten Interessierte in den kommenden vier Wochen einen Fragebogen zur Mitwirkung erhalten. Dieser diene der systematischen Erfassung aller Anregungen und Hinweise, informierte Frank Neumann weiter.

Aktiv beteiligen könnten sich alle interessierten Bürger zunächst am 5. März, um 17:00 Uhr im Rathaus an einer der vorgesehenen drei Werkstattgruppen zu den Schwerpunktthemen 'Alltagsnetz', 'Schulwegenetz' sowie 'Wegenetz für Freizeit und Tourismus'.

Die Fertigstellung des Konzeptes, einschließlich der Handlungsempfehlungen mit Priorisierung, werde Ende dieses Jahres angestrebt. Das Konzept sei Voraussetzung für die Beantragung von Fördermitteln. In der Auftaktveranstaltung äußerten die Bürgerinnen und Bürger den Wunsch, dass sich die Stadt auch bei knappen finanziellen Mitteln für eine verlässliche und kontinuierliche Umsetzung des Konzeptes einsetzt, meinte er abschließend

(Lesen Sie bitte hierzu auch „Gelungene Auftaktveranstaltung zum Integrierten Fuß- und Radwegekonzept“)

Einzelhandels- und Zentrenkonzept

Die Stadt Lübben (Spreewald) hat am 07.10.2014 das Planungsbüros Stadt + Handel, Leipzig, beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem Planungsbüro complan Kommunalberatung, Potsdam, die Zentren-, Einzelhandels- und Nahversorgungsstruktur der Stadt zu untersuchen. Das zu erstellende Einzelhandels- und Zentrenkonzept dient als Grundlage zur künftigen Entwicklung der Lübbener Einzelhandelsstandorte, wobei ein besonderes Augenmerk auf der Lübbener Innenstadt liegt.

Darüber hinaus wird das Konzept als gutachterliche Grundlage für die Beurteilung von Bauanfragen Verwendung finden.

Um die Angebotssituation in der Stadt aktuell beurteilen zu können, seien vom 05. bis zum 16. Januar 2015 sämtliche Einzelhandelsbetriebe im Stadtgebiet durch Mitarbeiter beider Büros persönlich aufgesucht und nach Verkaufsfläche sowie Sortiment erfasst worden, berichtete der stellvertretende Bürgermeister. Für den 25. Februar, 17.00 Uhr, wäre eine Auftaktveranstaltung im Rathaus der Stadt geplant, in der Vertreter der Fraktionen, der örtliche Interessenverbände und der Regionalen Wirtschaft über die Ziele des Konzeptes und die ersten Ergebnisse der Datenerhebung informiert würden., berichtete er weiter und meinte weiter, dass die Fertigstellung des Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes voraussichtlich noch im Juli dieses Jahres erfolge.

Öffentliche Toilette am Bahnhof

Die Stadt Lübben habe die Toilette am Bahnhof seit dem 01.06.2013 von der DB Station & Service AG gemietet und bezahle eine monatliche Miete von 240 Euro, erinnerte Frank Neumann an die einst getroffene Entscheidung.

Vor der Inbetriebnahme habe man zirka 1.600 Euro für die Instandsetzung (Sanitär, Maler, Tischler, Schließeinrichtung) ausgegeben. Eine umfassende Sanierung nach heutigem Stand der Technik sei nicht durchgeführt, da die Stadt nur Mieter des Objektes wäre, erläuterte er. Die Toilette sei täglich von 6:00 - 20:00 Uhr geöffnet, allerdings lägen keine Zahlen über die Nutzung der Toilette vor.

In den Monaten Dezember 2014 und Januar 2015 wäre es wiederholt zu Vandalismusschäden in der Toilettenanlage gekommen, berichtete er weiter. Es seien Thermostate abgerissen, Schlösser und Beschläge beschädigt worden und die Toilette auch als Obdach genutzt worden. Weiterhin hätten Unbekannte die Waschbeckenabläufe zerstört und das Wasser aufgedreht, so dass die ganze Anlage unter Wasser gestanden hätte. Zuletzt sei in der Damentoilette der Spülkasten abgerissen und die Papierkörbe in Brand gesetzt worden. Da Vorfälle in den letzten Wochen wiederholt aufgetreten sind, hat die Verwaltung entschieden, die Toilette am Bahnhof wegen Vandalismusschäden vorübergehend zu schließen.

Hinweise zur Bürgermeister-Stichwahl

Am Sonntag, dem 15. Februar, findet in der Zeit von 8:00 bis 18:00 Uhr in den bekannten Wahllokalen der Stadt Lübben die Stichwahl um das Amt des Lübbener Bürgermeisters statt. Ein Sonder-Amtsblatt zur Stichwahl mit den Ergebnissen der Hauptwahl vom 18. Januar und den zugelassenen Wahlvorschlägen zur Stichwahl sowie der Wahlbekanntmachung zum Ablauf des Stichwahltag ist bereits an alle Haushalte verteilt worden.

All jene, die bereits am 18. Januar per Brief wählten, haben inzwischen von der Wahlbehörde (Stadtverwaltung) automatisch neue Wahlbriefunterlagen zugesandt bekommen. Diese Unterlagen können Sie ausgefüllt noch bis Sonntag 18:00 Uhr in den Briefkasten des Rathauses einwerfen bzw. im Bürgerbüro abgeben.

Wer direkt in seinem Wahllokal (ersichtlich auf der Wahlbenachrichtigungskarte) wählt, sollte die Wahlbenachrichtigungskarte, die er bei der Hauptwahl zurückerhalten hat, zur Wahlhandlung mitbringen. Auf keinen Fall sollten Sie als Wähler jedoch den Personalausweis vergessen! Dieser (oder der Reisepass) ist im Gegensatz zur Wahlbenachrichtigung, die nicht zwingend mitgebracht werden muss, immer dann vorzulegen, wenn der Wahlhelfer den Wähler nicht persönlich kennt oder der Wähler seine Wahlbenachrichtigung vergessen hat und sich als diejenige Person identifizieren muss, die laut Wählerverzeichnis in betreffenden Wahllokal wählen darf.

Die Ergebnisse der Stimmenauszählung der einzelnen Wahllokale können Sie am Sonntag, ab 18:00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses oder am Computer, auf der Homepage der Stadt Lübben (www.luebben.com) verfolgen, wo Sie auch Wahlinformations-Apps für mobile Geräte finden.

Worüber die Stadtverordneten diskutierten

Anstieg bei Essenpreise erläutert

Wie wir bereits in letzten Ausgabe berichteten, hat der Essenanbieter Dussmann Service Deutschland GmbH den Essenpreis für Schulen und Kindertagesstätten in städtischer Trägerschaft ab 1. Januar diesen Jahres um 0,23 Euro pro Portion erhöht. Damit steigen die entsprechenden Preise pro Portion in den Kindertagesstätten von 1,90 auf 2,13 Euro und den Schulen von 2,30 auf 2,53 Euro. Bislang zahlte die Stadt beim Kita-Essen einen Zuschuss von 0,29 Euro, für Schüleressen gab es keinen Zuschuss. „All das ist in einer entsprechenden Satzung festgelegt. Mit der Preiserhöhung durch die Firma Dussmann macht sich nun eine Änderung der Satzung erforderlich und die Stadtverwaltung schlug vor, die Erhöhung an die Eltern „durchzureichen“ und es beim bisherigen Zuschuss für das Kita-Essen zu belassen, was letztlich heißt, die Preise pro Essenportion in der Satzung zu erhöhen.

Nachdem in der Dezember-Stadtverordnetenversammlung noch Klärungs- und Redebedarf angezeigt worden war (*wir berichten darüber*) und es auch im Januar-Bildungsausschuss zahlreiche Fragen zu den Gründen der Preiserhöhung gegeben hatte, waren Vertreter des Essenanbieters zum Hauptausschuss eingeladen worden, um dort die Preissteigerung näher zu erläutern. Wie Niederlassungsleiter Achim Richter erklärte, zahle das Unternehmen Dussmann im Dienstleistungsbereich schon seit mehreren Jahren Mindestlöhne. Im Cateringbereich gab es diese nicht, sondern dort wurde nach entsprechenden Tarifabschlüssen gezahlt. Der Mindestlohn bedeute eine Tarifsteigerung von 24 Prozent, von 6,87 Euro im Jahr 2013 auf 8,50 Euro im Jahr 2015. Wie er weiter erläuterte, greife der Mindestlohn für alle Hilfskräfte, die 50 Prozent der Belegschaft ausmachen. Der Preis für das Essen setze sich aus den Kosten für den Lebensmitteleinsatz, den Sachkosten und den Personalkosten zusammen. Da alle Unternehmen - auch die Zulieferer der Dussmann Service Deutschland GmbH - von der Einführung des Mindestlohnes betroffen seien, schloss Achim Richter weitere Preissteigerungen nicht aus. Über die derzeitige Preiserhöhung seien die Eltern durch das Unternehmen rechtzeitig informiert worden und er denke, die Preise seien für die Eltern akzeptabel, auch angesichts der Tatsache, dass die Qualität stimme, deren Standards sich nach denen der Deutschen Gesellschaft für Ernährung richte.

Die Mitglieder des Hauptausschusses empfahlen die Vorlage der Verwaltung der Stadtverordnetenversammlung mehrheitlich zur Beschlussfassung.

Erhöhung des Kurbeitrages erörtert

Als „Staatlich anerkannter Erholungsort“ darf die Stadt Lübben einen Kurbeitrag erheben. Dieser wird genutzt zur „teilweisen Deckung des Aufwandes für die Herstellung, Anschaffung, Erweiterung und Unterhaltung ihrer dem Fremdenverkehr dienenden Einrichtungen und Anlagen sowie für die zu diesem Zweck durchgeführten Veranstaltungen ...“, wie es in der Kurbeitragsatzung von 2006 heißt.

Mit dem Erstellen des Haushaltsplanes 2015 diskutierte die Verwaltung auch über die Ausschöpfung weiterer Einnahmemöglichkeiten und schlug Änderungen in der Kurbeitragsatzung so. So sollte unter anderem der Kurbeitrag von einem auf zwei Euro pro Person ab dem 18. Lebensjahr erhöht werden (Erhebung für längstens 28 Kalendertage im Jahr) und auch für Reha-Patienten gelten, die bis dahin kurbeitragsfrei waren. Außerdem sollen die Kosten für eine Jahreskarte von 40 auf 56 Euro steigen.

Neben der angespannten Haushaltssituation, die die Verwaltung bei der Unterbreitung des Vorschlages im Blick hatte, gab Kämmerer Lutz Gottheiner zu bedenken, dass die Nachbargemeinden Burg und Lübbenau ihren Kurbeitrag bereits ab Januar 2015 erhöht hätten und vorher schon bei 1,50 Euro lagen. Als Teil der Gesamtreiseregion Spreewald sollte Lübben daher seine Satzung dementsprechend gestalten, damit in den Erholungs-

Kurorten des Spreewaldes ein einheitlicher Beitrag gelte. Benjamin Kaiser (CDU) sah angesichts der finanzielle Lage der Stadt eine Anhebung des Kurbeitrages als „stückweis alternativlos“ an, wollte im Finanzausschuss aber auch wissen, ob die Zahlung des Kurbeitrages entsprechend der sehr hohen Übernachtungszahlen in Lübben erfolge und dies durch die Verwaltung in der Vergangenheit verstärkt kontrolliert worden sei. Es gäbe Kontrollen und einen Abgleich der Zahlen mit der TKS, erklärte Kämmerer Lutz Gottheiner, betonte aber, dass verstärkte Kontrollen wegen der Personalsituation nicht möglich seien.

Olaf Stöbe (Pro Lübben) sah gerade für die Wintermonate zwei Euro Kurbeitrag als zu viel an. Aus seiner Sicht gäbe es bei den Angeboten dann nicht die entsprechenden Gegenleistungen. Auch könnten die Reha-Patienten nicht alle Angebote nutzen. Sven Richter hielt dagegen, dass man als Stadt viel in den Tourismus investiert habe und auch noch investieren müsse, daher könne der Tourismus auch einen Beitrag für diese Investitionen leisten.

Im Hauptausschuss kritisierte Peter Rogalla (Die Linke) zur Kurbeitragsatzung, dass es der Verwaltung nicht gelungen ist, die Änderungen so rechtzeitig in die Diskussion zu bringen, dass eine Erhöhung des Kurbeitrages den Gastgebern vor Beginn des Kalenderjahres bekannt war und sie sich hinsichtlich Gästerverzeichnis, Kalkulation usw. darauf einstellen konnten. Jetzt müssten Gastgeber ihren Gästen gegenüber eventuell erklären, warum sie diese nicht auf einen höheren Kurbeitrag hingewiesen hatten. Er bat die Verwaltung, dies künftig zu berücksichtigen, um es jenen, die eine derartige Satzung umsetzen müssen, das Handeln nicht zu erschweren. Im Hauptausschuss wurde die Vorlage einstimmig, im Finanzausschuss mehrheitlich zum Beschluss an die Stadtverordnetenversammlung weiter empfohlen. Stadtverordnetenversammlung ändert Satzungsvorschlag der Verwaltung zum Kurbeitrag

Die Zeit bis zur Stadtverordnetenversammlung nutzte die Verwaltung, um ein bereits geplantes Gespräch mit dem geschäftsführenden Gesellschafter des Reha-Zentrums, Sebastian Schedel, zu führen und weitere Recherchen vorzunehmen, ob und in welchem Umfang die Kassen den Patienten den Kurbeitrag rückerstatten.

Die Vorgehensweise, so fasste Kämmerer Lutz Gottheiner das Ergebnis zusammen, ist bei den Kassen unterschiedlich. Die Verwaltung schlage daher vor, den Personenkreis der Patienten des Reha-Zentrums per Satzung für das Jahr 2015 von der Beitragszahlung zu befreien, damit die Geschäftsleitung der Gesundheitseinrichtung genügend Zeit habe, die notwendigen Gespräche und Verhandlungen mit ihrem Vertragspartner zu führen.

Sein Vertragspartner, so betonte Sebastian Schedel, dem das Rederecht eingeräumt wurde, seien eben nicht die Krankenkassen wie bei Kureinrichtungen, sondern der Rententräger. Sein Vertrag mit dem Rententräger beinhalte aber keinen Kurbeitrag. „Wir haben uns ein tolles Image mit einer tollen Stadt aufgebaut“, meinte Sebastian Schedel, befürchtet mit der neuen Satzung jedoch, dass die Patienten nicht mehr kommen, wenn sie zwei Euro pro Tag bezahlen müssen. Das könnte die Fachklinik für Orthopädie und Onkologie in große Schwierigkeiten bringen, denn man brauche eine 85-prozentige Auslastung, um sie betreiben und bewirtschaften und den Verbindlichkeiten gegenüber der Bank nachkommen zu können, appellierte der Geschäftsführer an die Stadtverordneten. Gleichzeitig machte er darauf aufmerksam, dass seine Patienten aufgrund der Schwere ihrer Erkrankung und der Kürze ihres Aufenthaltes (meist nur 3 Wochen) zum überwiegenden Teil gar nicht in der Lage seien, die Angebote des Erholungsortes Lübben zu nutzen.

Nach einer Auszeit, in der die Stadtverordneten noch einmal in ihren Fraktionen diskutierten und berieten, unterbreitete Jens Richter (CDU) einen gemeinsam erarbeiteten Änderungsantrag zu Kurbeitragssatzung, der besagt, dass bis zum 31.12.2015 Patienten für Anschlussheilbehandlungen und Reha-Patienten von der Entrichtung des Kurbeitrages befreit sind und danach 1,00 Euro zu entrichten haben.

Problem Regenentwässerung Bussardweg

Im Jahr 2005 wurde der Bussardweg, einschließlich einer Entwässerung (Muldenentwässerung) gebaut. Bereits kurze Zeit später traten bei starkem Regen Probleme auf. Da das Wasser nicht schnell und ausreichend genug in den Mulden versickerte, glich und gleicht die Straße bei Starkregen teilweise immer wieder einem See, so dass es sogar schon zu Verkehrseinschränkungen kam.

Nachdem der Bettelgraben durch den Wasser- und Bodenverband in Zusammenarbeit mit der Stadt ertüchtigt und an die Vorflut (im Bereich der Entwässerungsgräben parallel zur Dammstraße) angeschlossen worden war, hoffte die Verwaltung nun auch bald eine Lösung für den Bussardweg realisieren zu können. Mehrere Varianten zur Entwässerung des Bussardweges in den (nun ertüchtigten) Bettelgraben wurden im Bauausschuss vorgestellt, doch zu einer endgültigen Entscheidung oder gar zum Bau der Regenentwässerung ist es bis heute noch nicht gekommen. Zum einen, weil die Baumaßnahme mit Kosten verbunden wäre, die wiederum teilweise die Anlieger zu tragen hätten. Das jedoch wollen die Anwohner des Bussardweges nicht, denn aus ihrer Sicht ist ja schon einmal eine Regenentwässerung gebaut und durch sie mit finanziert worden -nur, dass sie nicht funktioniert. Zum anderen widerstrebt es auch vielen Stadtverordneten, die „Bürger nochmal zur Kasse zu bitten“ bzw. auf Stadtkosten zu bauen, wenn es doch vielleicht sogar ein Planungsfehler war, der zu den beschriebenen Entwässerungsproblemen führte, wie einige vermuten. Die Verwaltung wurde daher beauftragt, zu prüfen, welcher Weg beschritten werden muss, um einen Planungsfehler festzustellen und ggf. einen Schadensersatz zu fordern zu können.

Tiefbau-Sachbearbeiterin Petra Gutsche hatte sich dazu mit einem Rechtsanwaltsbüro mündlich und schriftlich beraten und berichtete dem Hauptausschuss im Januar über die Ergebnisse. Als Erstes, so Petra Gutsche, müsste ein Beweissicherungsverfahren durchgeführt werden und zwar beim Landgericht Cottbus, das einen Gutachter für das betreffende Verfahren bestellen würde, der am Ende ein Gutachten vorlegt. Rund 6 000 Euro würde dieses Verfahren kosten, wofür die Stadt in Vorleistung gehen müsste.

Das Gutachten, so erläuterte Petra Gutsche weiter, bestünde dann aus zwei Teilen: Aus der Beschreibung des derzeitigen Zustandes der Straße und aus der Beurteilung der Frage, die die Stadt dem Gutachter gestellt hat. Zum Beispiel, ob die Entwässerung nach den gültigen Normen und technischen Standards geplant und gebaut wurde. Die Beurteilung der Frage wird vom Gutachter stets auf den Zeitpunkt der Planung und den damals geltenden Vorschriften und Normen abgestellt, betonte sie.

Im zweiten Schritt wäre dann zu prüfen, inwieweit die Stadt Schadensersatzansprüche geltend machen kann. Dabei, so betonte Petra Gutsche, geht es nicht um den Schadensersatz für eine komplett neue Entwässerung, sondern um die Differenz aus der Summe, die eine ordnungsgemäße Entwässerung damals gekostet hätte und heute kosten würde sowie den unnötig aufgewandten Kosten.

Wolfram Beck (Pro Lübben) gab den langen Zeitraum eines Beweissicherungsverfahrens zu bedenken und schätzte nach seinen Erfahrungen ein, dass es weder in diesem, noch im nächsten Jahr vorliegen wird. Man hätte dann immer noch keine Lösung für die Anwohner, die doch auf eine schnelle Mängelbeseitigung hoffen, so seine Meinung. Er griff daher die vorangegangenen Ausführungen des stellvertretenden Bürgermeisters, Frank Neumann, auf, der auf die Möglichkeit hingewiesen hatte, durch die Stadt einen Gutachten zu beauftragen, dass allerdings in einem späteren Gerichtsverfahren nicht anerkannt werde, wie er gleichzeitig zu bedenken gab. Das sei der Nachteil, pflichtete Wolfram Beck bei, doch von Vorteil sei bei einem parteiliches Gutachten, dass man schneller zu einer Fachmeinung käme und außerdem ein Indiz für die Erfolgsaussichten in einem Gerichtsverfahren hätte. Die Anwohner wollen in einem überschaubaren Zeitraum eine Lösung, war sich Sven Richter (Die Linke) sicher. „Es hilft keinem, wenn in fünf Jahren festgestellt wird, dass es

ein Planungsfehler war“, meinte er und schlug vor, die ganze Problematik noch einmal im Bauausschuss zu beraten. Frank Neumann sah es als unproblematisch an, dass sich der Bauausschuss nochmals mit Varianten- und Finanzierungsmöglichkeiten beschäftigt. Er wies jedoch auch darauf hin, dass neben diesen Fragen auch die Frage zu klären sei, welche Kosten auf die Bürger umzulegen sei.

Eine Beratung der Sachlage mit dem Bauausschuss und die Prüfung eines Parteigutachtens werden also nun durch die Verwaltung erfolgen.

Ausbau B87 nach hinten verschoben oder nicht?

Wie die derzeitige Bauamtsleiterin, Brunhilde Hamann, im Bauausschuss am 14. Januar informierte, könnte sich der Ausbau der Ortsdurchfahrt B 87 in Lübben verzögern. Konkret handele es sich um die Bogenbrücke und die Brücke über den Schutzgraben sowie den Straßenabschnitt dazwischen.

In einem sehr kurzen Schreiben habe das Ingenieurbüros Prokon der Verwaltung Mitte Dezember vergangenen Jahres mitgeteilt, dass der Landbetrieb für Straßenwesen darüber informiert, dass für das Vorhaben ein Planfeststellungsverfahren notwendig sei.

Somit kann der Baustart im Jahr 2016 nicht erfolgen, zitierte Brunhilde Hamann den Abschlusssatz des kurzen Schreibens. Diese Information der Bauamtsleiterin und ihre Erläuterung, dass ein Planfeststellungsverfahren durchaus zwei Jahre dauern kann, lösten bei den Mitgliedern des Bauausschusses Erstaunen und Verärgerung hervor. Bislang hatte es nämlich immer geheißt, dass für einzelne Abschnitte ein derartiges Verfahren nicht erforderlich sei. Über die Gründe, die zur Änderung dieser Auffassung führten, wollten die Mitglieder des Bauausschusses schon nähere Informationen und beauftragten die Verwaltung, den Landesbetrieb zur nächsten Sitzung des Ausschusses einzuladen.

Wie die Bauamtsleiterin später, in der Auftaktveranstaltung zur Erarbeitung des Integrierten Fuß- und Radwegekonzepts aktuell berichtete, hat es inzwischen Gespräche gegeben, aus denen hervorgeht, dass die Möglichkeit besteht, einen Antrag auf Planverzicht zu stellen. Die Aussichten, dass diesem Stattgegeben wird, stünden „nicht schlecht“, wie Brunhilde Hamann meinte.

TKS-Geschäftsführer berichtet den Stadtverordneten

„2014 war ein gutes Jahr“, schätzte der Geschäftsführer der Tourismus, Kultur und Stadtmarketing Lübben (Spreewald) GmbH, Thomas Worm vor den Stadtverordneten das zurückliegende Jahr ein.

Rund 1,3 Millionen Euro habe die TKS im letzten Jahr für ihre Ausgaben zur Verfügung gehabt. 833 000 Euro davon seien von der Stadt als Zuschuss gekommen, 420 000 Euro habe man eingenommen, der Rest seien Fördermittel und Spenden gewesen. Viele Veranstaltungen hätten die 26 Mitarbeiter der TKS gemeinsam mit ihren Partnern organisiert und auf die Beine gestellt. Die Feier zum 15-jährigen Bestehens Lübbens als „Staatlich anerkannter Erholungsort“, die Messe Lebensart und das Spreewaldfest gehörten ebenso dazu wie Konzerte im Wappensaal und Neuhaus, die Ausstellungen im Museum, darunter 3 Sonderausstellungen oder die Lesungen in der Bibliothek, die mit ihrem Bestand von 35 000 Medien täglich etwa 75 Besucher zählt. Auch das Jahr 2015 soll mit vielen Veranstaltungen Besucher nach Lübben ziehen, vor allem mit sportlichen, denn „Sport in Lübben - ein Begriff, ein Programm!“ - ist das Motto dieses Jahres, das man gemeinsam mit der Arbeitsgruppe Sport der Stadt, mit Vereinen und Verbänden sowie mit Betreibern privater Sporteinrichtungen organisierte. Ob Kahnstechen, Lutkilauf, Spreewaldmarathon, Spaß im Kletterwald, Handball oder Radeln - es ist für jeden Geschmack und jede Altersgruppe etwas dabei, war sich Thomas Worms sicher.

Gelungene Auftaktveranstaltung zum Integrierten Fuß- und Radwegekonzept

- Bürger sind zur Mitwirkung aufgerufen -

„Wir haben auf eine rege Beteiligung gehofft, aber sie nicht so erwartet“, war das erfreute Fazit von Bauamtsleiterin Brunhilde Hamann am Ende der Auftaktveranstaltung am 27. Januar für die Erarbeitung eines Integrierten Fuß- und Radwegekonzeptes. Und tatsächlich war der Sitzungssaal im Rathaus bis auf den allerletzten Platz gefüllt, so groß war das Interesse von Lübbenern an einer Mitwirkung bei der Konzepterarbeitung, aber auch ihre Diskussionsfreude, wie sich im Verlaufe des Abends zeigte.



Dank Städtebaufördermitteln könne die Verwaltung, gemeinsam mit dem beauftragten Büro Nagler & Partner aus Cottbus die Arbeit an einem Integrierten Fuß- und Radwegekonzept für Lübben wieder aufnehmen, so Brunhilde Hamann. Das Konzept werde die Zielvorgabe für künftige Streckenplanungen und Baumaßnahmen sein und solle helfen, aus vielen kleinen Bausteinen ein Gesamtnetz entstehen zu lassen, erläuterte sie eingangs der Veranstaltung, bevor Planer Prof. Heinz Nagler näher auf die einzelnen Schritte und die Vorgehensweise einging.

Man wolle die Bürger mitnehmen, um die Planung besser zu machen, denn „Sie sind die Experten vor Ort“, begann Prof. Nagler seine Ausführungen. Die Einwohner seien aufgerufen, in einer ersten Phase Mängel an vorhandenen Wegen im Stadtgebiet und den Ortsteilen aufzuzeigen und Ideen für die Weiterentwicklung des Netzes zu unterbreiten. Mängel, Ideen und Vorschläge sollen dann von jedem einzelnen in einer Stadtplankarte eingezeichnet bzw. vermerkt werden. An die Anwesenden wurden entsprechende Pläne ausgereicht, die aber für jeden Interessierten, der nicht an der Veranstaltung teilnehmen konnte, auch noch im Rathaus (Rezeption oder Bürgerbüro) erhältlich sind.



Sämtliche Hinweise werden gesammelt und zusammen mit den Ergebnissen aus einer Bürgerbefragung aus den Jahren 2010/2011 durch die Verwaltung und das Planungsbüro aufgearbeitet. Dabei sollen die Teilnehmer ihr Augenmerk auf drei Schwerpunktbereiche - das Alltagswegenetz, das Schulwegenetz und Freizeit/Tourismus/Sportwegenetz - legen, hob Prof. Nagler hervor. **Alle Vorschläge und Hinweise, die bis zum**

19. Februar in der Verwaltung eingehen, fließen in die Vorbereitung der Bürgerwerkstatt ein, die am 5. März 2015, ab 17.00 Uhr, zu den drei genannten Schwerpunktbereichen in Arbeitsgruppen durchgeführt wird, betonte er.

Dass die Lübbener reich an Vorschlägen und Hinweisen sind, bewiesen sie in der regen Diskussion, die den Ausführungen des Planers folgten. Man könnte beispielsweise auf wenig befahrenen Straßen, Wege für die Radfahrer schaffen. Es müsste einen durchgängigen Radweg durch die Innenstadt geben. Die Be- und -Ausschilderung der Wege sollte verbessert werden, denn vor allem Touristen finden sich oftmals nicht zurecht. Es gab viele Hinweise und Anregungen, aber auch Kritiken. Dass die Wege auf der Schlossinsel im Winter nicht gestreut werden und so beispielsweise von Kindern als Schulweg teilweise nicht genutzt werden können, dass die Wege im Hain streckenweise in einem sehr schlechten Zustand sind und die Innenstadt zwar hübsch ist, aber für Rollstuhlfahrer etliche Barrieren aufweist. „Was diese im Einzelnen sind, würde ich gern mit Ihnen bei einem Vor-Ort-Termin klären“, bot Prof. Nagler dem Betreffenden sofort interessiert an.

Neben Anregungen und kritischen Hinweisen kamen natürlich auch Fragen aus dem Zuhörerraum, so zum Beispiel, wie, in welchem Umfang und wann denn das Konzept umgesetzt werden soll. Nur Arbeit in ein Konzept zu stecken, damit es dann ein Stück Papier bleibt, dafür brauche man sich „keinen Kopf zu machen“, war eine Meinung. Es wird einen langen Zeitraum in Anspruch nehmen, die Maßnahmen umzusetzen - daran ließ Bauamtsleiterin Brunhilde Hamann keinen Zweifel. Und aus eigener Kraft, also ohne Fördermittel, könne es die Stadt ohnehin nicht schaffen, betonte sie. Es gehe nur Schritt für Schritt, weshalb sie es auch für sinnvoll hielt, den Maßnahmen des künftigen Konzeptes bestimmte Prioritäten zuzuordnen.

Auch wenn manches erst in Jahren umgesetzt werden kann - eines war für Prof. Nagler angesichts der Fördermittelpolitik klar:

„Ohne Konzepte gibt es in diesem Land keine Fördermittel.“

Informationen und den Fragebogen zum Wegenetz finden Sie auf unserer Homepage unter:

<http://www.luebben-rathaus.de/de/rathaus/initiativen/wegekonzept/>
Ansprechpartnerin im Rathaus ist Karin Jacobsen, Tel.: 03546 792203, E-Mail: stadtplanung@luebben.de.

Ersatzneubau Klavierbrücke abgeschlossen

Nach mehrmonatiger Bauzeit ist der Ersatzneubau der Klavierbrücke nun fertiggestellt und zur Nutzung freigegeben worden. Feuchtigkeit und Umweltbedingungen hatten der 1993 errichteten Vorgängerin des jetzigen Bauwerkes so arg zugesetzt, dass die vom Pilz befallene und marode Brücke bereits im April 2013 wegen ihres schlechten Zustandes gesperrt werden musste. Im Sommer vergangenen Jahres folgte dann ihr Abriss. Rund 264 000 Euro kostete das neue Brückenbauwerk, das aus dem Programm „Aktive Stadtzentren“ gefördert wird.



Foto: Stadtverwaltung

Die Klavierbrücke ist eine von über 50 kommunalen Brücken in Lübben. Ihren volkstümlichen Namen verdankt sie dem Klang, den einst die Bohlen verursachten, wenn man zum Beispiel einen Kinderwagen über die Brücke schob.

Das nachstehende Schwarz-Weiß-Foto hat uns freundlicherweise Herr Wolfgang Lehmann aus der Puschkinstraße zur Verfügung gestellt. Es zeigt die Klavierbrücke Ende der zwanziger, Anfang der dreißiger Jahre, wie Herr Lehmann vermutet. Im Vordergrund ist eine öffentliche Badestelle zu sehen, berichtete er uns. Vielen Dank nochmals für das Foto.



Neue Fluchttreppe an der Kita „Spreewald“

Im Sommer vergangenen Jahres wurden in der Kita „Spreewald“ umfangreiche Umbauarbeiten vorgenommen, um die notwendigen Voraussetzungen für die Betreuung von Kindern unter drei Jahren und ab Vollendung des 1. Lebensjahres gewährleisten zu können. Auf deren Unterbringung haben Eltern seit 2013 per Gesetz einen Anspruch. Für rund 201 000 Euro, davon 141 000 Euro Fördermittel, waren daher in der Ferienzeit einstigen Horträume für die Jüngsten umgestaltet sowie Garderoben und Sanitärbereiche neu geschaffen worden (*wir berichteten darüber*).

Ebenso wichtig wie die Gestaltung der Räume, war die Sicherung des Brandschutzes. Neue Fluchtwege wurden deshalb geschaffen, die Rauchmelder die Einrichtung vernetzt und für rauchdichte Treppenhäuser gesorgt. Zusätzlich zu den Fluchtwegen, die von der unteren Etage ins Freie führen, erhielt die Lübbener Schlosserei Schulze und Sohn den Auftrag, für das Obergeschoss einen Fluchtsteg mit Fluchttreppe ins Freie zu bauen, damit die Mädchen und Jungen bei Gefahr schnell nach draußen gelangen.



Rund 30 000 Euro hat die Stadt in Steg und Treppe investiert und die Kinder sollen diese auch täglich zum Gang ins Freie nutzen, um sich daran zu gewöhnen und Sicherheit zu erlangen, damit im Ernstfall alles reibungslos geht, wie Marion Trott vom städtischen Hochbausachgebiet erläutert. Abgerundet wird diese Baumaßnahme jetzt noch durch eine Pflasterung bis zur Treppe und das Anlegen des angrenzenden Geländes.

Gehweg Berliner Straße

In den vergangenen Tagen erfolgte auf einer Länge von etwa 38 Metern an der Berliner Chaussee ein Lückenschluss vom vorhandenen Gehweg bis zum Lehnigsberger Weg. Da dieser Abschnitt in einem absolut schlechten Zustand war und vor allem nach Regenfällen von Matsch und Pfützen geprägt war, wurden auf einer Breite von 2,30 Meter Betonplatten verlegt. Die Kosten der Baumaßnahme, die bereits im vergangenen Jahr in Auftrag gegeben wurde, beliefen sich auf rund 7000 Euro.



Marktplatz ist kein Parkplatz

Aus gegebenem Anlass weist das Ordnungsamt der Stadt Lübben erneut darauf hin, dass das Parken auf unserem Marktplatz im Zentrum nicht gestattet ist! Es ist gerade in jüngster Vergangenheit wieder verstärkt festzustellen, dass Autos auf dem Marktplatz abgestellt werden, deren Halter bei Kontrollen dann natürlich ein „Knöllchen“ bekommen. Kraftfahrer sollten daher den Parkplatz hinter der Spreewaldschule, den Kurzzeitparkplatz an der Westseite der Schule oder den neu gestalteten Parkplatz an der Neuapostolischen Kirche nutzen.

Erste Flüchtlingsfamilien eingetroffen

Im „Übergangswohnen für Flüchtlingsfamilien in der Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße sind die ersten Familien im Januar eingezogen. Die Familien mit schulpflichtigen Kindern werden in den Ferien ankommen. Das Neue Forum von Lübben mit seinen ehrenamtlichen Helfern und Herr Molla, Sozialarbeiter beim ASB Luckau kümmern sich um die neuen Lübbener Bürger. Bisher haben bereits vier Lübbener Bürger ebenfalls ihre tatkräftige Hilfe und Unterstützung angeboten. Herzlichen Dank allen für das hilfreiche Interesse.

Wir bitten darum, derzeit keine Sachspenden für die Flüchtlingsfamilien ohne Rücksprache anzubieten. Wir werden Sie um die konkreten Hilfebedarfe jeweils bitten.

Bitte sprechen Sie Ihre Spende mit Frau Molla im Übergangswohnheim des ASB Luckau ab.

Tel. 03546 2252904

Sprechstunden

Der Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung Lübben (Spreewald), Herr Peter Rogalla, hält an jedem dritten Dienstag des Monats, in der Zeit von 17:00 bis 18:00 Uhr, im Raum 206 des Rathauses (Obergeschoss), eine Bürgersprechstunde ab. Einwohner der Stadt Lübben können sich in der Sprechstunde mit Fragen, Problemen und Anregungen an Herrn Rogalla bzw. seine beiden Stellvertreter wenden.

Die nächste Sprechstunde findet am 17. Februar statt.

Die Schiedsstelle der Stadt Lübben hält an jedem ersten Dienstag des Monats von 18 bis 19 Uhr im Rathaus, Zimmer 206, eine Sprechstunde ab.

Schiedsmann, Herr Christoph Kindler, hält seine nächste Sprechstunde am 3. März ab und ist außerhalb dieser Zeit unter der Telefonnummer 229867 erreichbar.

IHK-Sprechtage

Der nächste Sprechtag der IHK für Mitgliedsunternehmen und Existenzgründer findet am 25. Februar, in der Zeit von 10:00 bis 12:00 Uhr, im Raum 201 des Rathauses statt.

2. Grundschule Lübben

Wettiner Str. 1 • 15907 Lübben
 Tel.: 03546 7204
 Fax: 03546 186475
 E-Mail: Luebben-2.Grundschule@t-online.de



Einladung

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,
am 26.02.2015
 findet in der 2. Grundschule in Lübben, Wettiner Str. 1 unser „Tag der offenen Tür“ statt.

14:00 - 16:00 Uhr Schule und Hort der Kita „Spreewald“
 öffnen die Türen für alle Besucher
 16:30 Uhr Festprogramm im Mehrzweckraum der Schule

Hiermit laden wir auch alle zukünftigen Schulanfänger mit ihren Eltern recht herzlich dazu ein.
 Wir freuen uns auf alle geladenen Gäste und interessierten Besucher, die wir sehr herzlich willkommen heißen.

- Es erwarten Sie:
- offene Klassenzimmer und Horte Räume insbesondere mit Angeboten für Vorschulkinder
 - Angebote unserer Kooperationspartner
 - Kaffee und Kuchen

Mit freundlichen Grüßen
im Namen des Schul- und Hortteams

Anke Pommerening *Gabriele Kutzscher*
 Schulleiterin *Leiterin/Hort-Kita „Spreewald“*

Leopold aus der 4. Klasse sah Harry Potter wirklich sehr ähnlich. Nach unserem Frühstück und einigen Spielen im Klassenraum ging es wieder in die Turnhalle, wo schon eine Disco auf uns wartete.

Redaktion der Schülerzeitung der 2. Grundschule Lübben



Mit Schwung ins neue Jahr

Unsere Grundschule feierte am 28. Januar eine riesige Faschingsparty. Zuerst trafen wir uns in den Klassenräumen, richteten unser Frühstücksbuffet her und hängten Girlanden auf. Nachdem sich die meisten von uns verkleidet hatten, gingen wir in die Turnhalle. Hier empfing uns Frau Pommerening mit einer Büttenrede. Nun konnten wir auch die Kostüme der anderen Schüler und der Lehrerinnen bewundern. Am lustigsten fanden wir Frau Klauck als Super Mario.





Amtsblatt für die Stadt Lübben (Spreewald)
„Lübbener Stadtanzeiger“

Das Amtsblatt für die Stadt Lübben (Spreewald) erscheint grundsätzlich einmal im Monat.
 Es ist im Verwaltungsgebäude der Stadt Lübben, Vermittlung, erhältlich.
 Es kann auch gegen Erstattung der Porto- und Versandkosten einzeln oder im Abonnement von der Stadt Lübben (Spreewald) bezogen werden.

- **Herausgeber:** Stadt Lübben (Spreewald), 15907 Lübben, Poststraße 5
- **Verlag und Druck:** Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (03535) 489-0
 Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
- **Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil:**
 Der stellvertretende Bürgermeister der Stadt Lübben, Herr Frank Neumann, Poststraße 5, 15907 Lübben, Telefon 7 90 und Frau Hannelore Tarnow, Abteilung Öffentlichkeitsarbeit, Poststraße 5, 15907 Lübben, Telefon 7 90
- **Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen:**
 Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan, www.wittich.de/agn/herzberg

Das Amtsblatt kann außerhalb des Verbreitungsgebietes einzeln für 2,45 € oder zum Abopreis von 29,40 € (inklusive MwSt. und Versand) oder per PDF zu einem Preis von 1,50 € pro Ausgabe über den Verlag und Druck LINUS WITTICH KG, An den Steinenden 10, 04916 Herzberg, bezogen werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z.z. gültige Anzeigenpreislise. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur der Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

IMPRESSUM

Veranstaltungstipps

Bis zum 30. April Rathausgalerie - „Wechselwirkungen“ - Werke der Beesko- wer Kunstmalerin Elke Szepes - von Collagen aus Textil, Pa- pier Pflanzungen und Folien bis hin zu Malerei und Grafik.

Die Künstlerin wurde in Zeitz ge-
boren, hat an der Fachschule für
angewandte Kunst in Schnee-
berg (Erzgebirge) und an der
Kunsthochschule Berlin-Wei-
bensee Textilgestaltung studiert.
Elke Szepes ist Mitbegründerin
des Kunstkreises Beeskow, den
sie heute leitet und in dem sie
auch Kunstkurse für Kinder gibt.



21. Februar 14:00 Uhr Führung zum Weltgästeführertag 2015 in Lübben

Bei dieser Führung über den Hauptfriedhof widmen sich die
Lübbener Mitglieder der Interessengemeinschaft Lausitzer Gäs-
teführer besonders den Gedenk-Steinen verdienter Lübbener,
aber auch der allgemeinen Friedhofskultur.

Nach den Themen: Tür und Tor, Menschen und Märkte, Feuer
und Flamme lautet in diesem Jahr das Welt- und bundesweite
Thema des Bundesverbandes der Gästeführer Deutschlands e.
V. (BVG) „Steine“.

Jutta Kückler, Uwe Neumann und Gisela Christl beteiligen sich
nun schon zum vierten Mal an der Gestaltung des Weltgäste-
führertages, der durch den BVGD initiiert wird. Das Lübbener
Trio ist aktiv und engagiert in diesem Bundesverband tätig. Mit
weiteren, zurzeit 34 Gästeführern, haben sie sich als IG Lausit-
zer Gästeführer zusammen gefunden. Das Ziel dieser jährlichen
Aktion ist es auf Qualität und Vielfalt immer wieder neuer touris-
tischer Angebote der Gästeführer aufmerksam zu machen.

Die Gäste werden um eine Spende für die Restaurierung des
Liuba-Gedenksteines gebeten.

Ort: Eingangsportaal Hauptfriedhof Lübben, Virchowstraße
Infos: www.spreewald-christl.de

4. März 16:30 Uhr Rabatz Puppentheater

Ort: Wappensaal Schloss Lübben

7. März 12:00 Uhr Spreetreiben

Der Wasserwacht des Kreisverbandes Fläming-Spreewald e.
V. veranstaltet gemeinsam mit den Kameraden der Freiwilligen
Feuerwehr Lübben und Luckau das nunmehr schon traditionelle
Spreetreiben.

Ort: SpreeLagune

7. März 19:30 Uhr „Alles nur geklaut - Plagiate der Musikgeschichte“

Classic-Comedy-Show mit Felix Reuter. In keinem Lehrbuch, in
keinem herkömmlichen Klassikkonzert erfährt man in so kurzer
Zeit so viel über das Leben und die Musik der wohl berühm-
testen Komponisten Europas. Es wird musiziert, geplaudert und
gerätselt. Wie entstand Mozarts kleine Nachtmusik? Was wäre
passiert, hätten sich Beethoven und Bach gekannt? Was hat
Frank Sinatra mit Franz Liszt zu tun? - Vor niemandem macht
Reuter halt und zeigt dabei seine eigene Version der klassischen
Meisterwerke. Der Weimarer Pianist deckt auf, welche Melodi-
en damals wie heute raffiniert geklaut wurden. Auf originelle Art
präsentiert er dem Publikum, welche neuen Werke daraus ent-
standen sind.

Ort: Wappensaal Schloss Lübben
Infos: www.luebben.de

29. März 19:00 Uhr DANCE MASTERS! Best Of Irish Dance

DANCE MASTERS! erzählt die Geschichte des irischen Stepp-
tanzes: Die Zeitreise beginnt Mitte des 18. Jahrhunderts, wan-
dernde Tanzlehrer - sogenannte „Dance Masters“ - reisten in
Irland von Dorf zu Dorf und brachten der ländlichen Jugend das
Tanzen bei. Sie kreierte Gruppen - und Solotänze und trugen
untereinander öffentliche Wettbewerbe aus, die derjenige mit
dem größten Repertoire an Schritten gewann. Die beeindruck-
endsten Szenen dieser hochprofessionellen Fußarbeit werden
zusätzlich auf eine Videoleinwand projiziert. Livemusik mit ty-
pisch irischem Sound rundet diese hochkarätige Show ab. Und
ganz nebenbei bringen stimmungsvolle Bilder den Besuchern
den Zauber der „Grünen Insel“ nah. Eine ausgezeichnet insze-
nierte Show, die traditionelle Elemente und Modern Entertainment
perfekt verbindet und allabendlich wahre Begeisterungs-
stürme auslöst! Tickets ab sofort auf www.resetproduction.de,
unter 0365 - 5481830 sowie an allen bekannten VVK-Stellen der
Region

Ort: Mehrzweckhalle „Blaues Wunder“, Wettiner Straße

12. März 18:00 Uhr

Leben und Wirken des Jurek Becker

Mit Videovorstellung „Das Versteck“, in Zusammenarbeit mit der
VHS.

Ort: Wappensaal Schloss Lübben

19. März 17:00 Uhr

Sorbische Ostereierwerkstatt im Museum Schloss Lübben

Sie möchten selbst kreativ sein und die Technik des Ostereier-
verzierens erlernen? Dann sind Sie herzlich zu einem „Eiermal-
kurs“ in das Stadt- und Regionalmuseum Lübben eingeladen.
Wer glaubt, keine „ruhige Hand“ dafür zu haben, wird erstaunt
sein, wie sich eine „innere Ruhe“ bei dieser Arbeit wie von selbst
einstellt. Bärbel und Michael Lange aus der „Werkstatt für sor-
bische Eier“ leiten Sie beim Ausprobieren mit Bienenwachs und
Federkiel an und lassen gemeinsam mit ihren Workshop-Teil-
nehmern kleine Kunstwerke entstehen. Da die Plätze begrenzt
sind, ist eine rechtzeitige und verbindliche Anmeldung notwen-
dig. Anmeldung: Tel. 03546 187478

Ort: museum schloss lübben

Infos: museum-luebben.de

21. März 10:00 Uhr

Tag der offenen Tür der Kreismusikschule Dahme-Spreewald

Ort: Am Neuhaus 7

Infos: Tel. 03546 201060

22. März 17:00 Uhr

Chorkonzert mit dem Kammerchor „Canzoneo“

Ort: Paul-Gerhardt-Kirche Lübben (Spreewald)

Infos: www.paul-gerhardt-luebben.de

27. März - 31. Mai

Sonderausstellung „Ingrid Groschke zum 70. Geburtstag“

Eröffnung: 26.03., 17.00 Uhr im Wappensaal

Sommersaison (01.04. - 31.10.): Di. - So. 10 - 17 Uhr Wintersai-
son (01.11. - 31.03.): Mi. - Fr. 10 - 16 Uhr Sa./So. 13 - 17 Uhr

Ort: Museum Schloss Lübben

29. März 19:00 Uhr

DANCE MASTERS! Best Of Irish Dance

DANCE MASTERS! erzählt die Geschichte des irischen Stepp-
tanzes: Die Zeitreise beginnt Mitte des 18. Jahrhunderts, wan-
dernde Tanzlehrer - sogenannte „Dance Masters“ - reisten in
Irland von Dorf zu Dorf und brachten der ländlichen Jugend das
Tanzen bei. Sie kreierte Gruppen - und Solotänze und trugen
untereinander öffentliche Wettbewerbe aus, die derjenige mit
dem größten Repertoire an Schritten gewann. Die beeindruck-
endsten Szenen dieser hochprofessionellen Fußarbeit werden

zusätzlich auf eine Videoleinwand projiziert. Livemusik mit typisch irischem Sound rundet diese hochkarätige Show ab. Und ganz nebenbei bringen stimmungsvolle Bilder den Besuchern den Zauber der „Grünen Insel“ nah. Eine ausgezeichnet inszenierte Show, die traditionelle Elemente und Modern Entertainment perfekt verbindet und allabendlich wahre Begeisterungstürme auslöst!

Ort: Mehrzweckhalle „Blaues Wunder“, Wettiner Straße
Infos: www.luebben.com

Bis zum 20. Dezember

„Auf den Spuren der Sorben“ in niedersorbischwendischer Tracht

Programme rund um die sorbische/wendische Kultur, Spreewälder Gurkenseminare, Spreewaldsagen, Kräuter- und Baummythen. Erfahren Sie von slawischen Rundwällen -serbske grozišca - und Kultstätten - kultowe mestna -, sorbischen Fürsten - serbske wjerchy -, wendischen Pfarrern -serbske farjarje - und deutschen Lehrern - nimske ceptarje -, von der wendischen Fastnacht - zapust - und den bekannten sorbischen Ostereiern - serbske jatšowne jaja -, den Osterreitern - jatšowne rejtarje -, vom Witaj-Sprachprojekt -projekt k wuchowanju dolnoserbskeje recy - und dem neuen Sorben-/Wendengesetz - serbska kazn -. Erleben Sie die noch vorhandene sorbische/wendische Kultur mit ihren bunten Festen, die hier im Spreewaldfest verwurzelt ist. Ganzjährig, Termin nach Vereinbarung, Veranstaltungsort Lübben, Lübbenau oder Cottbus nach Absprache

Infos und Anmeldung: <http://www.spreewald-christl.de/de/Auf-den-Spuren-der-Sorben/Auf-den-Spuren-der-Sorben-Fuehrungen-zum-Thema-sorbischwendische-Kultur-in-Vergangenheit-und-Gegenwart.html>,

Tel. 03546 8487

Sport in Lübben - ein Begriff, ein Programm!

Sportliche Höhepunkte

14. Februar 18:15 Uhr

Topspiel Handball HC Spreewald gegen HSV Oberhavel

Ort: Halle Wettiner Straße Lübben (Blaues Wunder)

22. Februar 10:00 Uhr

Krausnicker Bergelauf

Ort: Alte Schule Krausnick

28. Februar 10:00 Uhr

Wettbewerb „Sportlichste Lübbener“, Männer- und Frauenwertung

Ort: Sportpark Lübben

22. März 10:00 Uhr

Handballcup der Arbeitsgemeinschaften der Grundschulen

Ort: Halle Wettiner Straße (Blaues Wunder)

Veranstaltungen Kultur und Sport

4. April 13.00 Uhr

Eröffnungsveranstaltung der Tourismussaison und des Sportjahres

(TKS, Tourismusverein, AG Sport)

Ort: Hafen Strandcafe Lübben

14. April 19.00 Uhr

Lesung und Talkrunde mit der Sportlegende im Behindertensport

Marianne Buggenhagen

Ort: Sportpark Lübben

(Änderungen vorbehalten)

Wichtige Information für Radler zum Spreewaldmarathon 2015

Wegen Teilnehmerlimit keine Vor-Ort-Anmeldung möglich

Der 13. Spreewaldmarathon findet vom 17. bis 19. April statt. Für die Radsportwettbewerbe am 18. April in Lübben gilt wie bereits 2014 ein Teilnehmerlimit von 4000 Radlern.

Das Organisationsbüro Radsport empfiehlt eine unbedingte Online-Voranmeldung unter www.spreewaldmarathon.de. Vor Ort sind, wie bereits im Vorjahr informiert, keine Anmeldungen mehr möglich.

Der Spreewaldmarathon e. V. informiert, dass die Rad-Onlineanmeldung spätestens zum 2. April geschlossen wird, falls nicht schon vorab die maximale Teilnehmerzahl erreicht ist. Dann ist auch eine Streckenummeldung per Mail oder Telefon nicht mehr möglich.

Für die 1 km-Mini-Radtour (2 - 7 Jahre) gelten diese Anmeldebedingungen nicht. Hier können die Kinder wie bisher vor Ort angemeldet werden.

Gratulationen

Wir gratulieren den Geburtstagskindern des Monats Februar

Zum 65. Geburtstag:

Herrn Manfred Schwarzbach

Frau Angelika Junghans

Herrn Günter Nawrot

Frau Ingeborg Eckert

Frau Karin Weiß

Frau Jutta Drillisch

Herrn Karl-Heinz Kowal

Frau Steffi Wusowski

Frau Christel Boschan

Frau Annegret Reichenbach

Frau Barbara-Sabine Süßmilch

Herrn Reinhard Köhler

Herrn Horst Dommaschk

Frau Ilona Braun

Herrn Siegfried Heinze

Herrn Klaus Schulz

Frau Heide Hertzfeldt

Frau Erika Taraba

Herrn Joachim Stabenau

Frau Renate Schneider

Herrn Wolfgang Lindner

Frau Käthe Blume

Herrn Günter Hetze

Frau Anita Friedrich

Herrn Horst Rust

Herrn Klaus Hannemann

Herrn Horst Müller

Frau Monika Borgwardt

Zum 80. Geburtstag:

Herrn Günther Schilf

Frau Ingrid Schulze

Frau Marga Morgenstern

Herrn Manfred Kosiankowski

Frau Ursula Groch

Herrn Heinz Fahnert

Frau Marianne Bähler

Herrn Kurt Wyrsh

Frau Elisabeth Blaske

Herrn Manfred Neumann

Zum 85. Geburtstag:

Herrn Erhard Rudolph

Frau Else Wiesner

Frau Dorothea Schulz

Zum 75. Geburtstag:

Herrn Werner Schuster

Herrn Günther Zimmermann

Frau Gisela Martin



Wir gratulieren allen Geburtstagskindern ganz herzlich und wünschen ihnen alles Liebe und Gute für das neue Lebensjahr.

Zum **92. Geburtstag** gratulieren wir auf diesem Wege **Frau Hildegard Jerol, Frau Charlotte Ronneberger, Herrn Stefan Pap und Herrn Erich Boldt** und wünschen ihnen Gesundheit, Glück und Wohlergehen.

Zum **91. Geburtstag** gehen die besten Wünsche an **Frau Charlotte Kotissek, Frau Margot Beyer und Frau Dorothea Schneider**. Möge Ihnen das neue Lebensjahr viele schöne Stunden bei guter Gesundheit bescheren.

Das **90. Wiegenfest** feiern **Frau Gisela Simper, Frau Frida Wagner, Frau Elli Pohl und Frau Gertrud Simon**. Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen alles Liebe und Gute.

Vereine und Verbände

DRK-Blutspende

Sie haben die Möglichkeit, am 20. Februar sowie am 5. und 20. März in der Krankenpflegeschule, Schillerstraße 29, in der Zeit von 16:00 bis 19:00 Uhr Blut zu spenden.

Diabetiker-Treff

Die Selbsthilfegruppe Lübben des Deutschen Diabetikerbundes lädt am Donnerstag, dem 19. Februar, um 16:00 Uhr in die K & S Seniorenresidenz, Parkstraße 3 zum Vortrag „Diabetes und Nieren“ mit Nephrologin Frau Dr. E. Wecke ein.

Sorbisch/Wendisch für Fortgeschrittene

Sprachkurs mit der Volkshochschule Dahme-Spreewald
Ort: Lübben, Logenstraße 17
Beginn: Dienstag, 17. Februar, 18:00 - 19:30 Uhr
Dozentin: Gunda Heyder

Grün-Weißes Eigengewächs kehrt von Energie zurück nach Lübben

Der 18-jährige Philipp Hoffmann verstärkt die Lübbener in der Winterpause

Grün-Weiß Lübben hat seinen Anspruch, verstärkt auf die Jugend zu setzen, mit einem weiteren Transfer in der Winterpause unterstrichen. Mit dem 18-jährigen Philipp Hoffmann kommt nicht nur ein gestandener Spieler aus der A-Jugend des FC Energie Cottbus in die Paul-Gerhardt-Stadt, sondern auch ein Rückkehrer.



Denn Philipp Hoffmann - der seine ersten Fußballschuhe für den FSV Groß Leuthen/Gröditsch schnürte - verbrachte einen Großteil seiner Jugendspielkarriere beim SV Grün-Weiß Lübben. Von Lübben schaffte er dann den Sprung nach Cottbus auf die Sportschule. „Mit Philipp haben wir die seltene Gelegenheit, ein grün-weißes Eigengewächs, das hier in Lübben ausgebildet wurde, zurückzuholen. Er sieht hier bei uns gegenwärtig die bessere Perspektive für sich, denn er will spielen - und das kann er in Lübben. Der Weg in die Cottbuser U23, die auch um ihn geworben hatte, steht für Phil-

ipp aber weiterhin offen. Wir legen ihm keine Steine in den Weg, wenn er den nächsten Schritt gehen will. Bis dahin ist er für uns eine Verstärkung und er bekommt seinerseits viel Spielpraxis bei einem Aufstiegsaspiranten für die Landesliga - also eine Win-Win-Situation für alle Beteiligten“, sagt Christian Leyer, erster Vorsitzender des Vereins. Sein zukünftiger Trainer Dirk Minkwitz freut sich natürlich, wenn der Verein Talente wie Philipp Hoffmann aufnimmt. Im spielerischen Konzept für die Rückrunde plant der Trainer bereits mit dem Neuzugang. „Philipp ist eine Verstärkung sowohl für die Außenverteidiger-Position als auch im defensiven Mittelfeld. Durch ihn haben wir nun mehr Optionen, um Ordnung im Mittelfeld zu schaffen. Es ist schön, dass ein in Lübben ausgebildeter Spieler wie er zurückkommt und mit seinen jungen Jahren eine markante Rolle im Verein einzunehmen sucht“, sagt Dirk Minkwitz.

Der Transfer ist für die Verantwortlichen ein weiteres Puzzle-Stück im seit einigen Jahren deutlich vorangetriebenen Verjüngungsprozess. Wenn wir Spieler - und zwar gute, junge Spieler - aus der Region bekommen können, schlagen wir da gerne zu. Und wenn diese Spieler dann auch noch aus Cottbus kommen, erst recht. Dass es in diesem Fall ein ehemaliger Grün-Weißer über den Cottbuser Umweg zu uns zurück schafft, ist natürlich doppelt schön“, so Christian Leyer. Beim kommenden Heimspiel der Lübbener im Test gegen Grün-Weiß Beuchow am 7. Februar um 14 Uhr im Stadion der Völkerfreundschaft wird Philipp Hoffmann noch verletzungsbedingt fehlen. Er wird aber im Februar bereits mit der Mannschaft das Training wieder aufnehmen.



Volkssolidarität Bürgerhilfe e. V.

Ortsgruppe Lübben Schützenplatz 2,
15907 Lübben, Tel 03546 7219

Veranstaltungsplan Monat März 2015 und Ergänzungen für Februar 2015

- | | |
|-------------------|--|
| 18.02.2015 | Die „Woll-Lustigen“ |
| 14.00 Uhr | Begegnungsstätte Geschw.-Scholl-Str. 7 |
| 24.02.2015 | Wahlversammlung für den Vorstand der Ortsgruppe Lübben. |
| 14.00 Uhr | Haus der Kleingärtner, Schützenplatz 2.
Anschließend Öffentliche Vorstandssitzung |
| 25.02.2015 | Singen mit Christel in der |
| 14.00 Uhr | Begegnungsstätte der Volkssolidarität
Geschwister-Scholl-Str. 7. |
| 04.03.2015 | Kino, Kino, Kino |
| 10.30 Uhr | „Wir sind die Neuen“. Eine Komödie über eine Wohngemeinschaft von Studenten und Rentnern.
(Eintritt 4,00 Euro)
Im Anschluss ist wieder das Café LiLi für uns geöffnet. |
| 04.03.2015 | Die „Woll-Lustigen“ und Skat-Runde |
| 14.00 Uhr | Begegnungsstätte der Volkssolidarität
Geschw.-Scholl-Str. 7 |
| 10.03.2015 | Frauentagsfeier |
| 14.00 Uhr | Haus der Kleingärtner, Schützenplatz 2 |
| 17.03.2015 | Die „Woll-Lustigen“ und Skat-Runde |
| 14.00 Uhr | Begegnungsstätte der Volkssolidarität
Geschw.-Scholl-Str. 7. |
| 18.03.2015 | Singen mit Christel in der |
| 14.00 Uhr | Begegnungsstätte der Volkssolidarität
Geschw.-Scholl-Str. 7 |
| 24.03.2015 | Öffentliche Vorstandssitzung |
| 12.00 Uhr | Haus der Kleingärtner, Schützenplatz 2. |
| 24.03.2015 | Ostereiermalen mit Frau Bittner |
| 14.00 Uhr | Haus der Kleingärtner, Schützenplatz 2. |
| 31.03.2015 | Radtour in den Frühling (wetterabhängig). |
| 14.00 Uhr | Treffpunkt Marktplatz. |

Wöchentliche Veranstaltungen:**donnerstags:**

- 13.00 Uhr Nordic Walking, Treffpunkt Parkplatz Hartmannsdorfer Str.
- 14.00 Uhr Spielenachmittag in der Begegnungsstätte Geschw.-Scholl-Str. 7
- 16.00 Uhr Spielenachmittag in der Begegnungsstätte Heinrich-von-Kleist-Str. 17

Reisen mit der Volkssolidarität:

- 10. - 24.03.2015** Kurreise Marienbad
- 13.03.2015** Frauentag in Ahrensdorf (nur bei genügend Anmeldungen)
- 20. - 23.03.2015** Überraschungsfahrt
- 28. - 30.08.2015** Lüneburger Heide
- 10.05.2015** Muttertagsfeier im Schlosspark Oranienburg (Orangerie)

„Das Schwarzwaldmädel“/Operette

Weitere Informationen und Buchung bei Frau Stattaus, Schützenplatz 2, 15907 Lübben, Tel. 03546 3534 und im Büro der Volkssolidarität, Schützenplatz 2, Tel. 7219, im Büro donnerstags in der Zeit von 10.00 bis 12.00 Uhr. Wir bitten um rechtzeitige Anmeldungen für unser Frühlingsfest am 16.04.2015 im „Gasthaus zum Oberspreewald“ in Neu Zauche im Büro der Volkssolidarität, Schützenplatz 2, Tel. 7219, jeweils donnerstags in der Zeit von 10.00 bis 12.00 Uhr.

Vom 09.03. bis 30.04.2015 findet die alljährliche Listensammlung der Volkssolidarität/Bürgerhilfe statt.

Der Vorstand

Veranstaltungsplan des Evangelischen Seniorenzentrums „Am Spreeufer“

15907 Lübben, Hinter der Mauer 20, Tel. 03546 232300

März 2015

Herzliche Einladung an alle Interessierten!

jeden Mittwoch

09:00 Uhr Gedächtnistraining

jeden Freitag

10:00 Uhr Andacht in der Cafeteria

Montag, 09.03.15

15:30 Uhr Singenachmittag

Mittwoch, 18.03.15

15:30 Uhr Musikalischer Nachmittag

Montag, 23.03.15

15:30 Uhr Singenachmittag

Mittwoch, 25.03.15

15:30 Uhr Buchlesung mit Frau Hoffmann aus der Stadtbibliothek

Mehrgenerationenhaus (MGH) Lübben - Ein Haus des Ehrenamtes und für alle interessierten Bürger offen!

Sie sind herzlich willkommen!

ASB KV Lübben - Gartengasse 14 - Angebote/Veranstaltungen

Februar/März 2015

Alle Veranstaltungen sind weitestgehend kostenfrei, bzw. wird ein finanzieller Beitrag* vor Ort entrichtet.

Veranstaltungsort: **Gubener Straße 36 a im ASB-Club**

Dienstag, 24.02.2015

16:30 Uhr Kochzirkel * mit Frau Schulze

Montag, 02.03.2015

18:00 Uhr Basteln * mit Frau Gritzki

Mittwoch, 04.03.2015

17:00 Uhr Kochzirkel * mit Frau Laueremann

Dienstag, 10.03.2015

14:00 Uhr Kreativtreff *

Dienstag, 24.03.2015

16:30 Uhr Kochzirkel * mit Frau Schulze



Veranstaltungsort: **Gartengasse 14** - barrierefreier Zugang über den Hof!

montags

- 15:00 Uhr Singegruppe „Singende Samariter“
- 16:00 Uhr Herzsport (in der Turnhalle Gartengasse)
- 17:00 Uhr Reha-Sport (im MGH)
- 18:00 Uhr Reha-Sport (im MGH)

dienstags

18:30 Uhr Tanzen für Neueinsteiger/Auffrischung

donnerstags

- 10:00 Uhr Krabbelgruppe
- 13:00 Uhr Rommeegruppen
(neue Grüppchen herzlich willkommen)



- 15:15 Uhr Rehabilitationssport
- 16:00 Uhr Rehabilitationssport
(in der Turnhalle Gartengasse)
- 17:00 Uhr Rückenschule * (im MGH)

freitags

10:30 Uhr Rehabilitationssport
(in der Turnhalle Gartengasse)

Jeden 1. Mittwoch im Monat um 15:00 Uhr - Treffpunkt Helferkreis

Jeden 2. Mittwoch im Monat um 10:00 Uhr - Jobcafe´ - eine offene Gesprächsrunde mit Frau Ott - Vertreterin des Jobcenters Dahme-Spreewald - zur Beantwortung evtl. Fragen

Jeden 3. Dienstag im Monat um 15:00 Uhr - Selbsthilfegruppe (SHG) Rheuma

Jeden letzten Mittwoch im Monat um 09:00 Uhr - Gesprächskreis älterer aktiver Kraftfahrer

16:00 Uhr - Angehörigentreffen Demenzerkrankter

Jeden letzten Samstag im Monat um 14:00 Uhr - SHG Endometriose

Außerdem für Sie im MGH in der Gartengasse 14:

Dienstag, 17.02.2015

16:30 Uhr Rheuma-Tanz

Mittwoch, 18.02.2015

18:00 Uhr Kochzirkel

Dienstag, 24.02.2015

10:30 Uhr Yoga*

**Dienstag, 3.03.2015**

15:00 Uhr Handarbeit SHG Rheuma

16:30 Uhr Rheuma-Tanz

Samstag, 07.03.2015

09:00 Uhr Kurs „Lebensrettende Sofortmaßnahmen“*

Montag, 09.03.2015

09:00 Uhr Kurs „Erste-Hilfe“ - Teil 1*

Dienstag, 10.03.2015

10:00 Uhr Kurs „Erste-Hilfe“ - Teil 2*

Mittwoch, 11.03.2015

14:00 Uhr Frauentagsfeier *

Dienstag, 17.03.2015

14:00 Uhr Töpferkurs (in der Berliner Chaussee 3)*
Vor Anmeldung erforderlich!

16:30 Uhr Rheuma-Tanz

Mittwoch, 18.03.2015

15:00 Uhr SHG Defibrillatoren Thema „Das neue Herz“

17:00 Uhr Vortrag „Frauen in den Wechseljahren“
Referentin: Pharmazieingenieurin K. Stoberneck

Samstag, 21.03.2015

14:00 -

17:00 Uhr Kindersachenflohmarkt**Wer einen Stand aufbauen möchte, bitte anmelden! (03546 4084)** (keine Standgebühr)**Dienstag, 31.03.2015**

15:00 Uhr Ostereiergestalten -SHG Rheuma- Fr. Köhler

16:30 Uhr Rheuma-Tanz

Wir laden herzlichst ein! ... zu einer gemütlichen Kaffeerunde am 11. März 2015 anlässlich des internationalen Frauentages. Beginn: 14:00 Uhr.

Genießen Sie den Nachmittag mit einem Sektempfang, bei einer Tasse Kaffee, Kuchen und musikalischer Unterhaltung. Anmeldungen zur Veranstaltung bitte bis zum 09.03.2015

an Herrn Olaf Stoberneck oder Frau Cornelia Freihoff-Eiß Telefon: 03546 4084

Ein kleiner Unkostenbeitrag von 4,00 EUR ist zu entrichten.

Herzliche Einladung zum Vortrag „Wechseljahresbeschwerden“ Frauen im Alter von 45 bis 60 Jahren befinden sich kurz vor, mittendrin oder kurz nach den Wechseljahren. Bis zu 80 % dieser Frauen haben klimakterische Beschwerden. In dem Vortrag erfahren Interessierte über Ursachen der Beschwerden und Möglichkeiten zur Verbesserung. Referentin: Karin Stoberneck, Pharmazieingenieurin aus der Sertürner Apotheke Lübben Termin: Mittwoch, den 18.03.2015, um 17.00 Uhr im MGH Lübben.

Gern nehmen wir Hinweise und Ideen entgegen. Reinschauen, mitmachen - wir freuen uns auf Sie!

Hinweis: Ein finanzieller Beitrag* richtet sich nach der jeweiligen Veranstaltung und kann gern im Vorfeld erfragt werden. Ihre Ansprechpartner Herr Olaf Stoberneck, Frau Cornelia Freihoff-Eiß, Telefon 03546 4084. Besuchen Sie unsere Homepage: www.asb-luebben.de

Veranstaltungen der Diakonie-Pflege Lübben gGmbH

Veranstaltungsplan Februar/März 2015

Telefon: 03546 7328

Spielenachmittag

im Richard-Raabe-Haus, Paul-Gerhardt-Str. 2

09.02.15 13:00 Uhr

16.02.15 13:00 Uhr

23.02.15 13:00 Uhr

09.03.15 13:00 Uhr

Singenachmittag

im Richard-Raabe-Haus, Paul-Gerhardt-Str. 2

02.03.15 14:00 Uhr

Veranstaltungen der Diakonie-Pflege Lübben gGmbH,

Geschw.-Scholl-Str. 12

Tagespflege

„Den Tag gemeinsam verbringen“

Im Haus der Diakonie

Montag - Freitag 8:00 - 16:30 Uhr

Demenzgruppe

in den Räumen der Diakonie,

Paul-Gerhardt-Str. 13

jeden Dienstag 9:00 - 12:00 Uhr

Veranstaltungen der Diakonie-Pflege Lübben gGmbH,

seit 1. Februar 2015

Außenstelle Groß Leuthen, Schlossstr. 18 (Pfarrhaus)

Spaß, Spiel und Gymnastik im Sitzen

jeden Dienstag 15:00 - 17:00 Uhr

Beratung, Gespräche

jeden Donnerstag 15:00 - 17:00 Uhr

Blutdruckmessen in den Gemeinden

Briesensee jeden 2. Dienstag im Monat

Der Revierförster für Lübben stellt sich vor

Werte Leserinnen und Leser,

seit dem 05.01.2015 hat Lübben einen neuen Revierförster. Ich heiße Marvin Knape, bin 25 Jahre alt, gebürtig in Vorpommern und habe letztes Jahr das Studium der Forstwirtschaft in Eberswalde abgeschlossen.

Der Waldumbau, weg von Nadelholzreinbeständen hin zu weniger schadanfälligen Mischbeständen ist mir eine Herzensangelegenheit. Des Weiteren habe ich mir zur Aufgabe gemacht, den Waldbesitzern und Behörden mit Rat und Tat zu forstbehördlichem Handeln sowie forstwirtschaftlichen Belangen (Nutzung, Pflege und Verjüngung von Waldbeständen) zur Seite zu stehen. Bei Fragen zu Ihren Waldflächen können Sie sich gern an mich wenden. (Tel. siehe nachstehende Information)

Freundliche Grüße

Marvin Knape

Die Oberförsterei Luckau informiert

Sehr geehrte Damen und Herren,

aus aktuellem Anlass möchte ich Sie über folgende Sachverhalte informieren:

· **Waldbrandvorbeugung/Neue Waldbrandgefahrenstufen**
Gemäß Landeswaldgesetz ist der Waldbesitzer verantwortlich für den vorbeugenden Waldbrandschutz. Die Anlage und Unterhaltung der Waldbrandwundstreifen im Zuständigkeitsbereich wird nicht von der Oberförsterei Luckau durchgeführt. Seit dem 01.03.2014 gelten in Brandenburg neue Waldbrandgefahrenstufen:

- 1 sehr geringe Gefahr
- 2 geringe Gefahr
- 3 mittlere Gefahr
- 4 hohe Gefahr
- 5 sehr hohe Gefahr

Die aktuellen Gefahrenstufen sind im Internet unter <http://forst.brandenburg.de> im Themenbereich Waldschutz sowie im Videotext des RBB auf Seite 188 ersichtlich.

· **Motorsägenlehrgänge**

Die Oberförsterei Luckau beabsichtigt wieder, eintägige Lehrgänge zum sicheren und effektiven Umgang mit der Motorsäge anzubieten. Zielstellung ist die Vermeidung von Unfällen sowie materialschonender Einsatz und Pflege der Motorsäge. Das Angebot richtet sich ausschließlich an Privatwaldbesitzer und ist kostenpflichtig. Die Mindestzahl zur Durchführung liegt bei 10 Personen. Die Teilnahme am Lehrgang berechtigt nicht zur Brennholzwerbung im Landeswald. Interessenten können zu den Dienstzeiten in der Oberförsterei Luckau (03544 557300) weitere Details erfragen.

· **Faltblatt: „Gartenabfälle gehören nicht in den Wald“**

Der Landesbetrieb Forst Brandenburg hat im vergangenen Jahr ein entsprechendes Faltblatt zum Thema herausgegeben. Dieses liegt im Rathaus aus bzw. kann im Internet unter <http://forst.brandenburg.de> im Themenbereich „Waldschutz“ eingesehen und heruntergeladen werden. Dort wird gut verständlich informiert, welche negativen Auswirkungen Gartenabfälle im Wald verursachen. Jeder, der Gartenabfälle im Wald entsorgt, begeht eine Ordnungswidrigkeit, die mit einem Bußgeld geahndet werden kann. Schützen wir unseren Wald - für Gartenabfälle gibt es ausreichend alternative, umweltfreundliche Entsorgungsmöglichkeiten!

· **Sturmschäden**

Waldbesitzern wird empfohlen, nach Wind- und Sturmereignissen umgehend ihren Wald auf eingetretene Schäden zu überprüfen. Wichtig sind insbesondere das Freiräumen der Waldwege sowie die Kontrolle der Wildschutzzäune. Bei umfangreichen Baumwürfen sollte der zuständige Revierförster sofort informiert werden.

· Holzeinschlag

Gegenwärtig führen wieder viele Waldbesitzer umfangreiche Holznutzungen in Form von Kahlhieben durch. Kahlhiebe sind nicht nur ökologisch sondern auch ökonomisch mit vielen Nachteilen für die Waldbesitzer behaftet. Die individuelle Entscheidung über die Art der Nutzung seines Waldes trifft letztlich allein der Waldbesitzer. Die Vorschriften des Landeswaldgesetzes sind jedoch zu beachten! Verboten sind alle Holzerntemaßnahmen, die **freilandähnliche Verhältnisse** bewirken! Diese können in bestimmten Fällen schon ab 2.000 m² Kahlhieb und nicht erst über 2 ha (20.000 m²) - wie häufig angenommen - vorliegen! Eine Beratung vor der Holznutzung durch Ihren zuständigen Revierförster (s. u.) ist in jedem Falle hilfreich und dazu noch kostenlos! In diesem Jahr besteht die Möglichkeit, über die Waldpflege bei guten Holzpreisen attraktive Einnahmen zu erzielen.

· Ansprechpartner

Marvin Knappe

03546 4109

0174 6376425 Gemarkungen Hartmannsdorf, Lübben, Neuen-
dorf, Treppendorf und Radensdorf

Christian Göhler

0162 2776214

035475 804705 Gemarkungen Groß Lubolz und Klein Lubolz

Für Fragen rund um den Wald stehen die Ansprechpartner und ich Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Burkhard Nass

Leiter der Oberförsterei

Schulungen für Waldbesitzer

Die Waldbauernschule Brandenburg bietet im Zeitraum vom 13./14.02. bis zum 17./18.04.2015 erneut Schulungen für Waldbesitzer und Interessierte an.

Die zweitägigen Veranstaltungen finden jeweils am Freitag von 16.00 Uhr bis 19.30 Uhr und am Sonnabend von 8.30 Uhr bis 15.30 Uhr statt.

Die Schulungen werden brandenburgweit an über 20 Schulungsorten durchgeführt.

Die aktuellen Themen der Frühjahrsschulung 2015 sind:

• AKTUELLES:

Bundeswaldinventur (Ergebnisse für Brandenburg), Holzmarkt, Pflichtbeiträge u.a.

• FORST-FÖRDERRICHTLINIE:

Änderungen ab 2015, Antragstellung u. a.

• WAS TUT SICH BEI DER JAGD IM WALD?

Rechte, Pflichten, Ziele - Jagd als Dienstleistung für Grundeigentümer

• WALDBAU:

Seltene und nichtheimische Baumarten, Auswirkungen des Klimawandels, Klimaresistenz

• KULTURPFLEGE, JUNGBESTANDSPFLEGE, LÄUTERUNG

• EXKURSION:

Kulturpflege und Jungbestandspflege in der Praxis

Termine und Schulungsorte finden Sie im Internet unter www.waldbauernschule-brandenburg.de.

DRK Luckau „Begegnungsstätte für Alt & Jung“

Jahnstraße 8; 15926 Luckau

Telefon: 03544 503023, Handy: 0177 9148766

Programm Monat Februar 2015 für Lübben im DGH Lubolz, Mühlenweg 10 (vorübergehend)

17.02.2015

13.30 Uhr „Hütchenfest“

24.02.2015

13.30 Uhr Erzählcafé

Programm Monat März 2015 für Lübben im DGH Lubolz, Mühlenweg 10 (vorübergehend)

03.03.2015

13.30 Uhr „Frauentag“

10.02.2015

13.30 Uhr VHS LDS, „Von des -Königs-Wusterhausen zur Rundfunkanstalt“, mit Hans-Georg Schmidt

17.03.2015

13.30 Uhr „Der Hundertjährige, der aus dem Fenster sprang und verschwand“, mit Frau Rothe

24.03.2015

13.30 Uhr „AVON“

31.03.2015

13.30 Uhr „Amphibien“, mit Frau Gierach

Der Fahrdienst holt auf Wunsch die Besucher der Begegnungsstätte gegen einen geringen Obolus von zu Hause ab.

Jeder Besucher ist uns herzlich willkommen.

Herzlich willkommen zum geselligen Nachmittag

am Montag, dem **9. März 2015**von **13.30 Uhr bis 16.30 Uhr**in das **Dorfgemeinschaftshaus „Lubomir“ in Lubolz.**

Zu diesem Anlass sind alle Bürgerinnen & Bürger herzlich eingeladen.

Gemeinsam wollen wir ein paar schöne Stunden verbringen.

Auf dem Programm:

„Frauentag“

Der Fahrdienst holt auf Wunsch die Besucher der Begegnungsstätte gegen einen geringen Obolus von zuhause ab.

Jeder Besucher ist uns herzlich willkommen.

Es grüßen das DRK Luckau und ihre Karin Riese.

DVG Deutscher Verein für Gesundheitspflege e.V.

Lebenskrisen

Eine Vortragsreihe zur Bewältigung

Mit Dr. med. Horst Müller, Facharzt für HNO-Heilkunde

06.03. – 08.03.2015

Fr. 06.03.2015 – Todesfälle, Trennung, Arbeitslosigkeit, Konflikte, Mobbing ... – Lebenskrisen und ihre Auswirkungen auf uns
Evangelische Grundschule Berliner Straße 21

Sa. 07.03.2015 – Weshalb können uns Lebenskrisen krank machen? – Ein Blick in unsere Innenwelt

So. 08.03.2015 – Lebenskrisen sind unvermeidbar, Krankheiten auch? Kann ich trotz allem gesund bleiben? Wie kann ich auf gesunde Weise eine Lebenskrise bewältigen?
Sa.07.03 und So 08.03.2015
Richard-Raabe-Haus
Paul – Gerhardt - Str. 2
15907 Lübben
Beginn jeweils 17.00 Uh
Eintritt frei

Reiseregion Spreewald weiter auf Erfolgskurs

Starkes Besucherwachstum: Bilanz 2013 bereits im November 2014 übertroffen

Die Reiseregion Spreewald zieht bereits jetzt ein positives Tourismusfazit für 2014. Wie das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg heute mitteilte, kamen von Januar bis November 2014 rund 571.700 Gäste in den Spreewald (+10,1 %). Sie verbrachten knapp 1,5 Millionen Nächte im Reisegebiet (+ 8,2 %). Damit wurden die Besucherzahlen des gesamten Jahres 2013 bereits im November 2014 deutlich übertroffen. 2013 zählte das Amt rund 547.000 Gäste und 1,45 Millionen Übernachtungen im Spreewald. „Wir freuen uns, dass die Anziehungskraft des Spreewaldes weiter steigt“, sagt Annette Ernst, Leiterin des Tourismusverbandes Spreewald. „Mit Top-Events wie den 700-Jahr-Feiern in Burg und Lübbenau, dem Spreewald-Marathon oder den kulinarischen Wochen ist unsere Urlaubsregion auch in diesem Jahr bestens aufgestellt. Daher rechnen wir mit einem weiteren Wachstum der Besucherzahlen in 2015.“

Reiseregion Spreewald mit starkem November

Zunehmend nutzen Urlauber auch die kälteren Monate des Jahres für einen Spreewaldbesuch. Im November 2014 reisten 32.820 Gäste an. Das entspricht einem Plus von 9,8 Prozent im Vergleich zu November 2013. Die Zahl der Übernachtungen stieg um 6,9 Prozent auf 78.998.

Annette Ernst: „Speziell in den kälteren Tagen bieten sich Wellness- und Entspannungsaufenthalte im Spreewald an. Dafür werben wir gezielt auf Reisemessen in Stuttgart, Dresden, Hamburg und Berlin und zeigen: Der Spreewald hat das ganze Jahr Saison.“

Weitere Informationen zu den Angeboten und Messe-Auftritten der Reiseregion Spreewald bietet die Internetseite www.spreewald.de.

Susan Steudtmann

Presse | Öffentlichkeitsarbeit

Netzwerk Gesunde Kinder OSL-Nord

Familienpaten gesucht!

Die schönsten Geschenke zur Geburt sind Zeit und Unterstützung. Ehrenamtliche Patinnen und Paten begleiten Familien von der Schwangerschaft bis zum 3. Geburtstag des Kindes. Durch intensive Schulungen werden die Paten auf ihr Ehrenamt vorbereitet. Die nächste Schulung des Netzwerk Gesunde Kinder OSL-Nord beginnt im Frühjahr.

Im März 2015 soll eine neue Schulungsreihe für netzwerkinteressierte Patinnen und Paten aus Lübben und dem Landkreis Oberspreewald-Lausitz Nord (Lübbenau, Calau, Vetschau und Altdöbern) beginnen. In der Schulungsreihe, welche 10 Seminare zur gesunden Kindesentwicklung beinhaltet, werden ehrenamtliche Patinnen und Paten darauf vorbereitet, eine „frischgebackene“ Familie bis zum dritten Lebensjahr des Kindes zu begleiten, sie zu unterstützen und ihnen den Rücken zu stärken. Zu den Themen des Schulungsdurchlaufes zählen beispielsweise Erste Hilfe am Kleinkind, Kindesentwicklung in den ersten Lebensjahren, gesunde Ernährung und Hebammenwissen. Durchgeführt werden die einzelnen Seminare von kompetenten Dozentinnen und Dozenten, die in dem jeweiligen Thema hauptberuflich unterwegs sind. Selbstverständlich sind die Schulungen für die zukünftigen Patinnen und Paten kostenfrei. Darüber hinaus werden seitens des Netzwerkes, regelmäßig Patenstammtische, Weiterbildungen und Veranstaltungen angeboten - ebenfalls kostenfrei.

Haben Sie Interesse, Ihre persönlichen Erfahrungen und erlangten Kenntnisse der gesunden Kindesentwicklung an junge und werdende Eltern weiterzugeben? Dann zögern Sie bitte nicht, uns zu kontaktieren! Sie erreichen das Netzwerk Gesunde Kinder OSL-Nord per Telefon unter: 03542 9384-251 oder per E-Mail: gesunde-kinder@awo-bb-sued.de. Weitere Informationen sowie einen festgelegten Schulungsstart erhalten Sie auch un-

ter www.awo-bb-sued.de oder auf der Facebookseite www.facebook.de/awobbsued. Marc Richter und seine Kolleginnen freuen sich darauf, von Ihnen zu hören und Sie zum Netzwerk Gesunde Kinder zu beraten.

(Text: MRichter/awo)

BSK-Malwettbewerb für Kinder mit und ohne Behinderung startet: „Mein Lieblingsberuf“

Gleich zu Beginn des neuen Jahres startet wieder das große Malprojekt für Kinder mit und ohne Körperbehinderung. „Mein Lieblingsberuf“ lautet diesmal das Thema des Wettbewerbs, an dem sich wieder Kinder im Alter von 6 bis 14 Jahren beteiligen können. Das Bild sollte ausschließlich im Hochformat DIN A 4 und mit deckenden Farben gemalt werden. Bitte keine Bleistiftzeichnungen und Collagen einsenden. Aus den schönsten Einsendungen wählt die Jury des Bundesverbandes Selbsthilfe Körperbehinderter e. V. zwölf Monatsbilder und ein Titelbild für den Kalender „Kleine Galerie 2016“ aus. Alle Teilnehmer erhalten einen Kalender als Dankeschön fürs Mitmachen. Die Gewinner erhalten sogar 10 Kalender und eine Überraschung.

Der Einsendung sollen neben dem Originalbild mit Titelangabe auch ein kurzer Steckbrief und ein Foto des Künstlers/der Künstlerin (kein Passbild) beiliegen. Alle eingereichten Bilder bleiben Eigentum des BSK e. V. Einsendungen bis 15. April 2015 zusammen mit dem ausgefüllten Steckbrief an: BSK e. V., „Kleine Galerie“, Altkrautheimer Straße 20, 74238 Krautheim.

Alle weiteren Infos per E-Mail an: Kalender@bsk-ev.org oder telefonisch unter: 06294 428130. Weitere Informationen und der Steckbrief können hier heruntergeladen werden: <http://www.bsk-ev.org> dort unter Pressemeldungen „BSK-Malwettbewerb“.

Starke Eltern in Brandenburg durch Elternbriefe

Der Arbeitskreis Neue Erziehung verteilt seit mehr als 60 Jahren die Elternbriefe bundesweit und in Berlin und Brandenburg seit einigen Jahren kostenlos. Die Elternbriefe enthalten alle wichtigen Informationen, die Eltern benötigen, um ihr Kind in seiner Entwicklung zu fördern und liebevoll zu begleiten. Sie helfen in manchmal schwierigen Situationen den Überblick zu behalten und geben Anregungen zur Lösung von Problemen, die in jeder Familie vorkommen können und zur Entwicklung gehören. Das inhaltliche Spektrum reicht von Themen wie Ernährung, Pflege, Gesundheit über verschiedene Entwicklungsbereiche (Motorik, Sprachentwicklung, kognitive Entwicklung, Sozialverhalten) bis hin zu Fragen der Alltagsorganisation. Die Briefe greifen unterschiedliche Lebenslagen und Familiensituationen auf: Fragen Alleinerziehender werden ebenso thematisiert wie die von Paaren, getrennt lebenden Müttern und Vätern oder Patchwork-Familien, Eltern mit wenig Geld oder besonderen Belastungen z.B. mit einem behinderten Kind werden angesprochen. Eltern werden ermuntert, sich miteinander auszutauschen, gegenseitig zu unterstützen und Unterstützung zu suchen. In den ANE-Elternbriefen finden sie Adressen und Ansprechpartner, die weiterhelfen.

Die Serie umfasst 46 Briefe von der Geburt bis zum achten Lebensjahr des Kindes. Sie sind kostenfrei und kommen einzeln, immer dem Alter des Kindes entsprechend, mit der Post zu den Eltern nach Hause. Dass Informationen und Anregungen immer zum richtigen Zeitpunkt und passend zu den Fragen kommen, die sich Eltern gerade stellen, sichert den Briefen erhöhte Aufmerksamkeit. Interessierte Eltern können das kostenfreie Angebot über die Internetpräsenz des Arbeitskreises Neue Erziehung e. V. www.ane.de, oder per E-Mail an ane@ane.de, oder per Telefon 030 259006-35 bestellen.

Die Elternbriefe werden vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie vom Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie des Landes Brandenburg gefördert.

Sabine Spelda

Elternbriefe Brandenburg

Ausbildungsstart 2015

Tag der offenen Tür am 21.03.2015 im DEB Cottbus

Die Berufliche Schule für Sozialwesen des Deutschen Erwachsenen-Bildungswerks (DEB) in Cottbus lädt am 21. März 2015 Ausbildungssuchende, deren Eltern und Freunde sowie diejenigen, die Interesse an einem verantwortungsvollen und zukunftsorientierten Beruf sowie Spaß im Umgang mit Menschen haben, zum Tag der offenen Tür ein. Von 10 Uhr bis 15 Uhr wird hinter die Kulissen der Schule geschaut und Einblick in die Welt der Sozialassistenten/innen, Erzieher/innen, Heilerziehungspfleger/innen und Heilpädagoginnen/innen gewährt.

Um den Besuchern ein Bild über die Ausbildungen und Berufsfelder zu ermöglichen, werden Besichtigungen und Fachvorträge angeboten. Ausbildungsthemen wie „ Virtuelle Spiele im Medienzeitalter“, „Begleitung sexueller Entwicklung in der Elementarpädagogik“ und „Ressourcenorientierung bei Menschen mit geistiger Behinderung“ werden dafür beispielhaft präsentiert.

Beratungsgespräche mit Dozenten sowie informative und praxisnahe Berichte der Schüler können bei der Entscheidung helfen, eine Ausbildung in den genannten Ausbildungsrichtungen zu beginnen.

Neben der Präsentation von Ausbildungsinhalten und Unterrichtsergebnissen finden zum Tag der offenen Tür Unterrichtsstunden zum Reinschnuppern statt. Parallel dazu werden Kreativangebote und geeignete Computerspiele für Kinder und Jugendliche angeboten.

Auch Bewerbungsunterlagen werden an diesem Tag entgegen genommen.

Weitere Informationen unter

DEUTSCHES ERWACHSENEN-BILDUNGSWERK in Brandenburg,

gemeinnützige Schulträger-GmbH

Berufliche Schule für Sozialwesen - anerkannte Ersatzschule - Parzellenstraße 10

03046 Cottbus

Tel. 03 55 3554179-0

Fax 03 55 3554179-9

E-Mail cottbus@deb-gruppe.org

Web www.deb.de

Fb www.facebook.com/DEBCottbus

Stadt, Land, Netz: Ausgezeichnete Orte im Land der Ideen 2015

„Deutschland - Land der Ideen“ und die Deutsche Bank suchen derzeit 100 Innovationen, die Digitalisierung und Vernetzung vorantreiben sowie deren Potenziale erkennen, nutzen und gestalten: Stadt, Land, Netz! Innovationen für eine digitale Welt. Gefragt sind kreative Köpfe, die den Potenzialen einer digital vernetzten Welt mit Mut und Neugier begegnen und wegweisende Impulse setzen.

Der Wettbewerb „Ausgezeichnete Orte im Land der Ideen“ macht die Innovationskraft Deutschlands sichtbar. 2013 stand der Wettbewerb erstmals im Zeichen eines Jahresthemas mit dem Schwerpunkt Stadt. 2014 kürte die Jury die 100 besten Ideen für die Gestaltung ländlicher Regionen. Im Jahr 2015 werden unter dem Motto „Stadt, Land, Netz! Innovationen für eine digitale Welt“ kreative Köpfe gesucht, die den Potenzialen einer digital vernetzten Welt mit Mut und Neugier begegnen und wegweisende Impulse setzen.

Ziele des Wettbewerbs

- Deutschland ist ein ideenreiches Land, das will der Wettbewerb „Ausgezeichnete Orte im Land der Ideen“ sichtbar machen. Er bietet kreativen Köpfen aus ganz Deutschland eine Bühne für ihre innovativen Projekte.
- Der Wettbewerb greift drängende Fragen und Probleme unserer Zeit auf. Ziel ist es, eine gesellschaftliche Debatte anzustoßen.

Fristen und Termine 2015

- **8. Januar bis 15. März:** Bewerbungszeitraum
- **März/April:** Auswahl der „Ausgezeichneten Orte“ durch die Wettbewerbsjury
- **11. Mai:** Bekanntgabe der 100 Preisträger
- **19. Mai:** Netzwerktreffen aller Preisträger zum Auftakt in Berlin
- **Juni:** Beginn der 100 Preisverleihungen
- **Oktober:** Publikumsvoting
- **November:** Preisträgerempfang sowie Bekanntgabe der Bundessieger

Warum sich Ihre Teilnahme lohnt

- **Gute Ideen gehören ins Rampenlicht:** Als Gewinner bekommt Ihr Projekt die Aufmerksamkeit, die es verdient. Wir helfen Ihnen mit professioneller Öffentlichkeitsarbeit. Die Wahl der Bundes- und Publikumssieger bietet einen weiteren Anlass für umfassende Medienarbeit.
- **Gewinnen Sie Partner für Ihre Ideen:** Nutzen Sie als „Ausgezeichneter Ort“ das umfangreiche Netzwerk, das Ihnen unser Wettbewerb bietet. Jährliche Treffen und Empfänge geben Ihnen dazu die Gelegenheit.
- **Schreiben Sie eine Erfolgsgeschichte:** Nutzen Sie die Chance, neue Kunden, Partner, Sponsoren oder Mitglieder zu gewinnen.
- **Erhalten Sie ein Gütesiegel für Innovationskraft:** Mit dem Titel „Ausgezeichneter Ort“ und der Urkunde zum Wettbewerb - unterzeichnet vom Bundespräsidenten - wird die besondere Wertschätzung für Ihr Projekt sichtbar.

Teilnahmebedingungen und Wettbewerbskriterien

Am Wettbewerb teilnehmen können deutschlandweit Unternehmen, Forschungsinstitute, Start-ups, Projektentwickler, Kunst- und Kultureinrichtungen, Universitäten, soziale und kirchliche Einrichtungen, Initiativen, Vereine, Verbände, Genossenschaften sowie private Initiatoren. Eine hochkarätige Jury, unterstützt durch einen Fachbeirat, wählt die besten 100 Ideen für Deutschland.

Die Jury orientiert sich bei der Wahl der 100 „Ausgezeichneten Orte“ an den folgenden vier Wettbewerbskriterien:

- 1. Bezug zum Jahresthema „Stadt, Land, Netz! Innovationen für eine digitale Welt“**
Die Idee leistet einen positiven Beitrag zur Gestaltung einer vernetzten Welt und gibt Antworten auf Herausforderungen des digitalen Wandels unserer Gesellschaft.
- 2. Zukunftsorientierung**
Ein „Ausgezeichneter Ort“ zeigt, dass Deutschland das Land der Ideen ist und setzt in einer der Wettbewerbskategorien maßgebliche Trends für die Zukunftsfähigkeit Deutschlands. Die Idee/das Projekt erkennt kommende Herausforderungen und bietet nachhaltige Lösungen an.
- 3. Innovation und Umsetzungsstärke**
Ein „Ausgezeichneter Ort“ zeichnet sich durch eine innovative, außergewöhnliche Idee aus. Die Idee/das Projekt wird mit den entsprechenden materiellen und personellen Ressourcen umgesetzt und der Öffentlichkeit anschaulich und verständlich präsentiert.
- 4. Vorbildwirkung und Ansporn**
Die Idee/das Projekt sowie das Engagement der Menschen dahinter haben Vorbildcharakter und inspirieren auch andere, ihre Ideen zugunsten der Zukunftsfähigkeit Deutschlands umzusetzen.

Infos unter:

<http://www.land-der-ideen.de/wettbewerbe/ausgezeichnete-orte/stadt-land-netz/ueber-den-Wettbewerb>



Veranstaltungsplan der K&S Seniorenresidenz Haus Spreewald

Parkstraße 3, 15907 Lübben, Tel. 03546 2790

März 2015

Interessierte sind immer herzlich willkommen!

jeden Donnerstag

09:20 Uhr Sportstunde für unsere Bewohner mit Herrn Richter

Dienstag, 02.03.15

15:00 Uhr Osterbasteln im Wohnbereich 2

15:30 Uhr Ostergestecke basteln im Wohnbereich 1

Mittwoch, 04.03.15

15:00 Uhr Kaffeeklatsch im Wohnbereich 4

Donnerstag, 05.03.15

(jeden zweiten Donnerstag)

15:00 Uhr Frauenkaffeerunde im Wohnbereich 2

15:30 Uhr Kegelnachmittag im Wohnbereich 1

Sonntag, 08.03.15

15:00 Uhr Kaffeetrinken zum Frauentag im Wohnbereich 2

Mittwoch, 11.03.15

15:00 Uhr Männertreff im Wohnbereich 2

(jeden zweiten Mittwoch)

16:00 Uhr Rommee-Nachmittag des Wohnbereiches 1 in unserer Cafeteria

Donnerstag, 12.03.15

15:00 Uhr Buchlesung im Wohnbereich 2

Montag, 16.03.15

15:00 Uhr Osterbasteln im Wohnbereich 2

Mittwoch, 18.03.15

10:00 Uhr Frühlingsfest in den Wohnbereichen 5 und 6

15:00 Uhr Buchlesung im Wohnbereich 2

15:30 Uhr Ostereier bemalen im Wohnbereich 1

15:30 Uhr Wellnessnachmittag im Wohnbereich 4

Montag, 23.03.15

15:30 Uhr Klassiknachmittag im Wohnbereich 4

Freitag, 27.03.15

09:30 Uhr Unsere Patenkita „Sonnenkinder“ singt in der Cafeteria mit uns schöne Lieder

Donnerstag, 31.03.15

16:00 Uhr Geburtstagsgala mit Frau Cassandra am der Querflöte in unserer Cafeteria

Begeisterung bei den TT-Minimeisterschaften in Lübben

32 Jungen und Mädchen wetteiferten um Punkte, Urkunden und Preise

Zum 1. Mal überhaupt hatten die Verantwortlichen Stefan Bandemer [Abteilungsleiter der Sektion Tischtennis der TSG 1965 Lübben e. V.] und Sven Gratzias [DTTB Kinder- und Jugendtrainer] die Werbetrömmel in der gesamten Spreewaldstadt gerührt und Schüler sowie Schülerinnen aller drei Grundschulen zum Ortsentscheid der TT-Minimeisterschaften eingeladen. 26 Jungen und 6 Mädchen folgten dem Aufruf, wobei die 1. Grundschule Lübben zahlenmäßig mit 18 Teilnehmer/innen am stärksten vertreten war. Neben Schülern der 2. Grundschule sowie der Evangelischen Grundschule in Lübben beteiligten sich ebenso ein 12-jähriger Siebtklässler des Paul-Gerhardt-Gymnasiums sowie zwei Schüler der Grundschule Schönwalde und eine Schülerin aus Golßen. Die Turnhalle in der Gartengasse war bestens vorbereitet für die Veranstaltung, in der die 6 aufgebauten TT-Tische extra abgegrenzt vom Zuschauerbereich waren und somit viele Eltern sowie Großeltern ihre Kinder und Enkelkinder bei den Spielen ganz nah unterstützen konnten. Nach motivierenden Begrüßungsworten durch Frau Hill seitens der Stadtverwaltung Lübben sowie dem Ausrichter gab es eine gemeinsame Erwärmung für alle Kinder mit dem Kinder- und Jugend-Trainer Sven Gratzias. Währenddessen wurde die Gruppenphase durch Stefan Bandemer akribisch ausgearbeitet und die einzelnen Tisch-Schiedsrichter eingewiesen.

Bei den Mädchen spielten zunächst die Teilnehmerinnen derselben Altersklasse gegeneinander, ehe alle Mädchen auch noch altersklassend übergreifend gegeneinander antraten. Damit hatten alle 6 Mädchen ausreichend Möglichkeit sich im sportlichen Wettkampf zu messen. In der AK 8 Jahre und jünger gewann die 8-jährige Henriette Gehre vor der erst 7-jährigen Mira Klimpel. Als Siegerin der AK 9/10 Jahre konnte Ruth Vanselow gekürt werden. Auf Platz 2 folgte Eva Kratzmann vor Julia Ost. Siegerin der AK 11/12 Mädchen wurde Kim Berger aus Zützen.

Bei den Jungen in der Altersklasse 8 Jahre und jünger gab es eine 6er-Gruppe, in der nach dem Spielmodus „Jeder gegen Jeden“ Verfahren wurde. Hier setzte sich am Ende der 8-jährige Lübbener Niklas Gotschan souverän mit 5 Siegen ohne Satzverlust durch. Auf den Plätzen 2-4 folgten: Lennard Jahn aus Schlepzig (9 Jahre) sowie die erst 6-jährigen Lübbener Jonathan Schulz und Niklas Magoltz. In den Altersklassen 9 und 10 Jahre sowie 11 und 12 Jahre wurden aufgrund des 12er- bzw. 8er-Teilnehmerfeldes zunächst eine Gruppenphase mit Vierergruppen durchgeführt und anschließend Viertel- und Halbfinale gespielt. Den Abschluss bildeten die Finalsiege sowie die Spiele um Platz 3. Sieger der AK 9/10 Jahre Jungen wurde der 10-jährige Magnus Bulligk aus Briesensee, der sich im Finale gegen den Lübbener Manou Vater behaupten konnte. Im Spiel um Platz 3 setzte sich Johannes Schlenger (Goyatz) gegen Kevin Raschke (Schlepzig) durch. Bei den Größten triumphierte Sean Cedric Günther aus Lübben. Ihm folgten auf Platz 2: Jonas Hoppe aus Krausnick, auf Platz 3 und 4 die Lübbener: Patryk Orbanz sowie Johann Gunkel.



Im Rahmen der Siegerehrung erhielten auch die anderen Teilnehmer zumindest kleine und große Sachpreise, die uns freundlicherweise von verschiedenen Unternehmen bzw. Institutionen der Stadt Lübben bereitgestellt wurden. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle geht an die Mittelbrandenburgische Sparkasse, Envia Energie, Reno, Marktkauf Lübben, die TKS, das Autohaus Rentsch sowie das Team der Freizeit Oase Lübben. Vielen Dank auch an alle helfenden Eltern, die bei der Zubereitung und Bereitstellung eines kleinen Imbisses zur Stärkung der Schüler und Schülerinnen in der Mittagspause mitwirkten. Zu guter Letzt soll auch nicht unerwähnt bleiben, dass uns der REWE-Markt in Lübben für die vielen Kinder Bananen, Orangen, Äpfel und Gurken in ausreichender Zahl gesponsert hat und die Landmetzgerei Rubel GmbH Wiener Würstchen, die Bäckerei Hans-Jürgen Dietrich frische Brötchen sowie die Spreewaldfleischerei Christian Scherz verschiedene Wurstsorten und Käse zur Verfügung stellte. Damit wurden die Lübbener Tischtennis-Minimeisterschaften zu einer tollen Veranstaltung für alle Beteiligten. Als Veranstalter und Ausrichter hoffen wir natürlich auch nach dem Jahr des Sportes in der Spreewaldstadt Lübben dieses Event für alle am Tischtennis sport interessierten Kinder und Jugendlichen zu einem festen Bestandteil im Jahreskalender der Stadt machen zu können.

Die 6 teilnehmenden Mädchen sowie die jeweils ersten vier Plätze der drei Jungen-Konkurrenzen nahmen unter dem Applaus der anwesenden Zuschauer die einzeln vorbereiteten Urkunden und Sachpreise entgegen und dürfen nun die Stadt Lübben beim Kreisentscheid Ende März 2015 in Goyatz vertreten. Mit den erhaltenen Urkunden haben alle prämierten Kinder bzw. Jugendliche zudem die Möglichkeit in der laufenden Saison 2014/2015 kostenlos ein Tischtennis-Punktspiel der Bundesliga-Mannschaften in Berlin oder anderenorts zu besuchen.

Autor: Sven Gratzias

Kirchennachrichten

Landeskirchliche Gemeinschaft Lübben (Innerhalb der ev. Landeskirche Brandenburg), Lindenstraße 5

19:00 Uhr Sonntag Evangelisation

15:00 Uhr 1. + 3. Dienstag im Monat Bibelstunde

Die nächste Ausgabe erscheint am:
Samstag, der 14. März 2015

Annahmeschluss für redaktionelle
Beiträge und Anzeigen:
Mittwoch, der 4. März 2015

Anzeigen



Kultur Lotse

für das Gebiet der Ämter und Städte Calau, Lübben (Spreewald), Lübbenau/Spreewald, Luckau, Burg (Spreewald), Lieberose/Oberspreewald, Altdöbern, Unterspreewald, Gemeinde Märkische Heide, Gemeinde Heideblick und Vetschau/Spreewald

Februar 2015 bis März 2015

Amt Burg (Spreewald)

7. Februar 2015, 15:00 Uhr

Winterwanderung: «Teuflisch Gutes im Winter»

Es geht zum Teufelsberg & Einblicke bei Stary lud Dissen, ab Heimatmuseum

8. Februar 2015, 09:00 Uhr

13. Frostwiesenlauf - www.frostwiese.de

Burg (Spreewald), ab Landhotel Burg

14./21./28. Februar 2015, 14:00 Uhr

Geführte Wanderung durch das 700-jährige Burg (Spreewald): Von slawischer Besiedlung, Preußenkönigen und Sagengestalten

3,00 EUR p. P., mit GästeCard frei

Burg (Spreewald), ab Touristinformation

22. Februar 2015, 13:00 Uhr

135. Zapust - Fastnachtsumzug

ca. 100 Paare in wendischer Tracht ziehen in Begleitung von Blasmusik durch das Dorf Dissen, Ausmarsch ab Hauptstraße 33

4. März 2015, 10:00/15:00/17:00 Uhr

Kreatives Gestalten von Terrakotta-Ostereiern

(Anmeldung erwünscht, 035606 256)

Dissen, Heimatmuseum

Stadt Calau

12. Februar 2015, 19:30 Uhr

Weiberfastnacht

Die Frauen der Stadt feiern in der Calauer Stadthalle, Lindenstraße 18, die »Weiberfastnacht«. Bereits am Vormittag sind die Frauen des CCC wieder in der Stadt unterwegs, um dem »starken Geschlecht« die Krawatten abzuschneiden. Am Abend steigt die große Party! Einlass ist ab 18:30 Uhr.

www.ccc1978ev.de

13. Februar 2015, 14:00 Uhr

Seniorenfasching

in der Calauer Stadthalle, Lindenstraße 18

14. Februar 2015, 14:00 Uhr

Kinderfasching

mit dem Kinderprinzenpaar Leonie Sophie 1. und Konstantin 1. in der Calauer Stadthalle, Lindenstraße 18

14. Februar 2015, 19:30 Uhr

zur Abendveranstaltung des CCC

Das Prinzenpaar Linda 1. und Jan 1. lädt in die Calauer Stadthalle, Lindenstraße 18

16. Februar 2015, 19:30 Uhr

Rosenmontagsball

Den Abschluss der 37. Session bildet traditionell der Rosenmontagsball in der Calauer Stadthalle, Lindenstraße 18

3. März 2015, 08:00 Uhr

Großmarkt

„In Calau clever kaufen“ Aktion der Calauer Innenstadthändler:

Frühling & Osterhasenspurensuche

16. März 2015, 19:00 Uhr

Lesung »Sagen in Verbindung mit der Gegenwart«

Heimatstammtisch Nr. 146 des Calauer Heimatvereins im Hotel zur Post, Cottbuser Straße 30

28. März 2015, 20:00 Uhr

CAVEWOMAN

in der Calauer Stadthalle, Lindenstraße 18

Praktische Tipps zur Haltung und Pflege eines beziehungsstauglichen Partners - Sex, Lügen und Fernbedienungen! In dieser fulminanten Solo-Show rechnet Cavewoman Heike mit den selbsternannten »Herren der Schöpfung« ab.





Mal mit der groben Steinzeitkeule, mal mit den spitzen, perfekt gepflegten Nägeln einer modernen Höhlenfrau aber immer treffend und zum Brüllen komisch! Freuen Sie sich auf einen vergnüglichen Blick auf das Zusammenleben zweier unterschiedlicher Wesen.

Karten an allen bekannten Vorverkaufsstellen und Doreens Möbelgalerie in Calau Tel. 03541 2269, Eintritt: ab 24,00 EUR

Gemeinde Märkische Heide

13. Februar 2015, 19:30 Uhr

Fastnacht in Gröditsch

in der Gaststätte »Zum Dorfkrug«
mit der Gruppe »Zeitlos«

20. Februar 2015, 19:30 Uhr

Fastnacht in Biebersdorf

im Landgasthof
Tanz mit „Frank Jerol“

20. Februar 2015, 19:00 Uhr

Fastnacht in Leibchel

im Landgasthof „Zum neuen Krug“
Tanz mit Livemusik »Ines und Tom«

27. - 28. Februar 2015, 20:00 Uhr

Fastnacht in Alt-Schadow

in der Gaststätte „Zum Seeblick“
27.02. - Tanz mit „Referenz“
28.02. - Tanz mit „Chili“

27. - 28. Februar 2015, 20:00 Uhr

Fastnacht in Kuschkow

in der Gaststätte Hoffmann
27.02. - Tanz mit »KEINFISCH«
28.02. - Disco mit »DJ Pond«

28. Februar 2015, 19:00 Uhr

Eierkuchenball in Biebersdorf

im Landgasthof
mit der Gruppe „Interface“

1. März 2015, 11:00 Uhr

Frühschoppen in Kuschkow

in der Gaststätte Hoffmann
mit den »Goyatzer Blasmusikanten«

7. März 2015, 19:00 Uhr

Weiberfastnacht & Frauentagsparty in Pretschen

im Gasthaus Döring
mit der Diskothek „Generation“, Programm, Essen & Getränken ...

Stadt Lübben (Spreewald)

14. Februar 2015, 18:15 Uhr

Topspiel Handball - HC Spreewald gegen HSV Oberhavel

Ort: Mehrzweckhalle „Blaues Wunder“, Wettiner Straße 1

14. Februar 2015, 19:30 Uhr

»Zwischen Tür und Angel(a)« Kabarett mit Lothar Bölc

Was macht der Pförtner des Kanzleramtes, wenn er »allein zu Haus« ist? Schneidet er sich die Zehennägel, lässt er mittels Fernbedienung die Polter Ballett tanzen, durchleuchtet er sich selbst im Nacktscanner ... Falsch! Er regiert. Der Kabarettist, Lothar Bölc, alias Pförtner im MDR-Fernsehkabarett »Kanzleramt Pforte D«, stellt sich in seinem neuen Bühnenprogramm als eben dieser Pförtner selbst in Dienst als Kanzler. Denn in diesem Land wissen sowieso nur Taxifahrer, Friseure und vor allem Pförtner, wie man richtig regiert. Stellt sich nur die Frage: Wird der Pförtner als Kanzler scheitern oder gescheitert? In jedem Fall lautet die Antwort: Ja!

Ort: Wappensaal Schloss Lübben

Infos: www.luebben.de

21. Februar 2015, 14:00 Uhr

Weltgästeführertag zum Thema „Steine“

Die Lübbener Gästeführer des Bundesgästeführerverbandes Deutschland laden zum thematischen Stadtrundgang. Die Führung ist kostenlos.
Ort: Trutzer an der Stadtmauer

4. März 2015, 16:30 Uhr

Rabatz Puppentheater

Ort: Wappensaal Schloss Lübben

7. März 2015, 12:00 Uhr

Spreetreiben

Der Wasserwacht des Kreisverbandes Fläming-Spreewald e. V. veranstaltet gemeinsam mit den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Lübben und Luckau das nunmehr schon traditionelle Spreetreiben.
Ort: SpreeLagune

7. März 2015, 19:30 Uhr

»Alles nur geklaut - Plagiate der Musikgeschichte«

Classic-Comedy-Show mit Felix Reuter. In keinem Lehrbuch, in keinem herkömmlichen Klassikkonzert erfährt man in so kurzer Zeit so viel über das Leben und die Musik der wohl berühmtesten Komponisten Europas. Es wird musiziert, geplaudert und gerätselt. Wie entstand Mozarts kleine Nachtmusik? Was wäre passiert, hätten sich Beethoven und Bach gekannt? Was hat Frank Sinatra mit Franz Liszt zu tun? - Vor niemandem macht Reuter halt und zeigt dabei seine eigene Version der klassischen Meisterwerke. Der Weimarer Pianist deckt auf, welche Melodien damals wie heute raffiniert geklaut wurden. Auf originelle Art präsentiert er dem Publikum, welche neuen Werke daraus entstanden sind.

Ort: Wappensaal Schloss Lübben

Infos: www.luebben.de



12. März 2015, 18:00 Uhr

Leben und Wirken des Jurek Becker

Mit Videovorstellung „Das Versteck“, in Zusammenarbeit mit der VHS.
Ort: Wappensaal Schloss Lübben

22. März 2015, 17:00 Uhr

Chorkonzert mit dem Kammerchor „Canzoneo“

Ort: Paul-Gerhardt-Kirche Lübben (Spreewald)
Infos: www.paul-gerhardt-luebben.de

29. März 2015, 19:00 Uhr

DANCE MASTERS! Best Of Irish Dance

DANCE MASTERS! erzählt die Geschichte des irischen Stepptanzes: Die Zeitreise beginnt Mitte des 18. Jahrhunderts, wandernde Tanzlehrer - sogenannte »Dance Masters« - reisten in Irland von Dorf zu Dorf und brachten der ländlichen Jugend das Tanzen bei. Sie kreierten Gruppen- und Solotänze und trugen untereinander öffentliche Wettbewerbe aus, die derjenige mit dem größten Repertoire an Schritten gewann. Die beeindruckendsten Szenen dieser hochprofessionellen Fußarbeit werden zusätzlich auf eine Videoleinwand projiziert. Livemusik mit typisch irischem Sound rundet diese hochkarätige Show ab. Und ganz nebenbei bringen stimmungsvolle Bilder den Besuchern den Zauber der »Grünen Insel« nah. Eine ausgezeichnet inszenierte Show, die traditionelle Elemente und Modern Entertainment perfekt verbindet und allabendlich wahre Begeisterungstürme auslöst!

Ort: Mehrzweckhalle „Blaues Wunder“, Wettiner Straße
Infos: www.luebben.com
Änderungen vorbehalten

Stadt Lübbenau / Spreewald

Ausstellungen:

10. Januar bis 31. Dezember 2015

Nikolaikirche

»...sie macht die Leute fröhlich« - Geschichte der Kirchenmusik.

Infos unter 03542 8567498.

11. Januar 2015 bis 25. März 2015

RathausGalerie der Stadt Lübbenau/Spreewald

»Lübbenau 700 - Fotos, Sprüche, Zitate«.

Auftragsarbeiten des Kalligrafen Ingo Schiege zu alten (Lübbenauer) Redewendungen und literarischen Erwähnungen sowie historische Lübbenauer Aufnahmen und Bilder aus dem Archiv von Otto Lange. Infos unter 03542 85 102.

11. Januar 2015 bis 31. Mai 2015

Spreewald-Museum Lübbenau

Stadtbummel - Lübbenau wird 700.

Die spannendsten Anekdoten erzählen die Dinge, die aufgehoben, gehütet und manchmal auch vergessen werden. Infos unter 03542 2472.

28. Januar 2015 bis 27. Februar 2015

Medizinisches Zentrum Lübbenau

»Unbequeme Denkmale« und »Impressionen des Westens der U.S.A.«.

Schüler der Medienschule Babelsberg zeigen einerseits in Fotoreportagen, dass Denkmäler nicht immer den üblichen Erwartungen entsprechen. Andererseits gibt die Lübbenauerin Brunhild Buttgerit fotografische Einblicke in eine Region weit entfernt der Unseren. Infos unter 03542 871173.

4. März 2015 bis 18. Mai 2015

Medizinisches Zentrum Lübbenau

»Findet 7-70-700 Naturschätze Eurer Heimat Lübbenau!«.

Die Berlinerin Anneli Krämer entdeckt mit ihrer Kamera den Spreewald. Ausstellungseröffnung am 4. März 2015, um 13:00 Uhr. Infos unter 03542 871173.

Wiederkehrende Angebote:

Montag bis Sonntag, jeweils 11:00 und 13:00 Uhr - Grosser Spreewaldhafen

Gemütliche Winterkahnfahrten mit Glühwein und kuscheligen Decken. Dauer etwa 75 Minuten, bei Eisgang entfallen die Kahnfahrten. Infos unter 03542 2225.

Donnerstag, 10:00 bis 12:00 Uhr - Treffpunkt Spreewald-Touristinfo
Naturerlebnistour »Wasserschlagwiese Lehde« oder »Dolzker Moorwiesentour«. Die Tour »Wasserschlagwiese Lehde« beginnt mit einer Einführung in das UNESCO Biosphärenreservat Spreewald und führt zur Wasserschlagwiese, erklärt Hintergründe zu deren Funktion und Bedeutung für den Natur- und Artenschutz. Abenteuerlich geht es auf der Dolzker Moorwiesentour zu - streifen Sie über Knüppeldamm und durch Wiesen. Infos unter 03542 892114.

Freitags, 14:00 bis 15:30 Uhr und Samstag, 11:00 bis 12:30 Uhr (07., 13., 20., 21. und 27. Februar 2015 sowie 06., 07. und 13. März 2015) - jeweils Treff Spreewald-Touristinfo
Sagenhafter Spaziergang durch die Lübbenauer Altstadt. Auf dem Spaziergang erleben Gäste sagenhafte Figuren des mystischen Spreewaldes - gespielt und erzählt von Peter Lehmann. Infos unter 03542 3668.

Veranstaltungen:

Mittwoch, 11. Februar 2015, 19:00 Uhr

GLEIS 3/Atelier

Der Habicht - ein verfolgter Jäger

Themenabend des NABU zum Vogel des Jahres 2015. Infos unter 03542 403693.

Donnerstag, 12. Februar 2015, 20:00 Uhr

Kolosseum

Weiberfastnacht

Karnevalistisches Programm mit Musik und Tanz nur für Frauen. Infos unter Tel. 03542 888941, www.lkc.de.vu

Samstag, 14. Februar 2015, 20:00 Uhr

Kolosseum

Karnevalsparty zum 50-jährigen Jubiläum

Karnevalistisches, buntes Programm mit Tanzmusik und guter Stimmung. Infos unter Tel. 03542 888941, www.lkc.de.vu





Sonntag, 15. Februar 2015, 16:00 Uhr

Kolosseum

Seniorenkarneval

Buntes Programm des LKC, Tanzmusik der Niewitzer Blasmusikanten und von Andreas Schenker. Infos unter Tel. 03542 888941, www.lkc.de.vu

Montag, 16. Februar 2015, 20:00 Uhr

Kolosseum

Rosenmontagsveranstaltung

Buntes Programm, Tanzmusik und gute Stimmung. Infos unter Tel. 03542 888941, www.lkc.de.vu

Donnerstag, 19. Februar 2015, 20:00 Uhr

Schloss Lübbenau

SwingLaden Konzert

Zu Gast ist das »Benny Lackner Trio«. Infos unter Tel. 03542 8730.

Samstag, 21. Februar 2015, 21:00 Uhr

Kulturhof

Konzert »Tauschschemel«

»Tauschschemel« machen Mittelaltermusik, echte alte Stücke, Markt- und moderne Mittelalterrock, aber auch andere Traditionals wie Irish Folk und Tänze sowie moderne rockige Nummern. Tel. 03542 43441

Mittwoch, 25. Februar 2015, 09:30 Uhr

Bibliothek Lübbenau

»Mücke Mia auf Tour - Kinder entdecken Lübbenau«

Die Mücke Mia erlebt in ihrer Heimat kleine Abenteuer, bei denen das junge Publikum u. a. die Geschichte Lübbenaus, die Sagen des Spreewaldes sowie die Sehenswürdigkeiten der Spreewaldstadt entdeckt und spielerisch erforscht. Infos unter 03542 8721450.

Samstag, 28. Februar 2015

Grosser Spreewaldhafen

Schlachtfest

Infos unter Tel. 03542 2225.

Freitag, 6. März 2015, 18:00 Uhr

Kolosseum

Ladies-Night

mit Modenschau, Live-Musik, Fashion-Tombola und einer Überraschungsshow. Auch Männer sind herzlich eingeladen. Eintritt frei. Infos unter Tel. 03542 41159.

Samstag, 7. März 2015 ab 10:00 Uhr und

Sonntag, 8. März 2015 ab 11:00 Uhr

Spreewald-Museum

16. Lübbenauer Ostereiermesse

Die größte Ostereiermesse im Spreewald lädt zum Kaufen, Schauen und selbst Gestalten von traditionellen sorbischen Ostereiern ein. Infos unter Tel. 03542 2472.

Samstag, 7. März 2015, 21:00 Uhr

Kulturhof

Konzert »Shawue«

Die musikalische Ausrichtung von »Shawue« kann man als modernen deutschen Folk mit traditionellen Elementen bezeichnen. Die Texte und der melodiosere Messagefolk, gepaart mit einer großen Spiellust, sind das Markenzeichen der Band. Tel. 03542 43441

Nutzen Sie auch den digitalen Veranstaltungskalender der Stadt Lübbenau/Spreewald unter www.luebbenau-spreewald.de (Bereich Kultur) sowie den aktuellen Spielplan der Bunten Bühne Lübbenau unter www.buntebuehneluebbenau.de

Stadt Luckau

Niederlausitz Museum Luckau, Nonnengasse 1

Ausstellungen:

Luckau - Tor zur Niederlausitz, Mensch. Kultur. Natur.
Im Knast. Strafvollzug und Haftalltag in Luckau 1747 - 2005.
„Die Lust am Leben - Sächsische Lebensart in Preußen“

„Sammlung_Museum für Humor und Satire“, Nonnengasse 3, (Cartoon-lobby e. V.)

1. März bis 26. April 2015 Blätter, die die Welt bedeuten ...

Heinz Behling (1920 - 2003) - Klassiker der ostdeutschen Karikatur
Kein anderer Zeichner hat das Gesicht der DDR-Karikatur so geprägt wie der „Eulenspiegel“- Zeichner Heinz Behling.

18. Februar 2015, 19:00 Uhr

„Sieben Wochen ohne“

Gemeinderaum, Schulstraße 1, 15926 Luckau

28. Februar 2015, 15:30 - 19:30 Uhr

Käuzchenrufe im Mondschein - Ranger-Fußwanderung

15926 Luckau, Parkplatz Südpromenade (Naturwacht im Naturpark Niederlausitzer Landrücken, Alte Luckauer Straße 115926 Luckau OT Fürstlich Drehna)

1. März 2015, 11:00 Uhr

Begegnungen mit Heinz Behling

Nonnengasse 3 hinter der Kulturkirche, 15926 Luckau Öffentliche Gesprächs- und Diskussionsrunde zum Saisonstart im Museum.

8. März 2015, 11:00 Uhr

Frauentagsfeste mit Brunchbuffet

Schlossberg Luckau, Nordpromenade 20, 15926 Luckau
Die besondere Frauentagsfete bis 18 Uhr mit Sektempfang, Buffet, Musik, charmante männliche Bedienung, Live-Programmeinlagen und Überraschungsmomenten.

14. März 2015, 23:00 Uhr

SHADES OF BEAT - CLUBNACHT @ SCHLOSSBERG LUCKAU

Schlossberg Luckau, Nordpromenade 20, 15926 Luckau Tanzveranstaltung mit elektronischer Musik auf zwei Floors.





Amt Lieberose / Oberspreewald

8. Februar 2015, 13:30 Uhr

»Unterwegs in Wolfs Revier«

Wir erkunden den faszinierenden Lebensraum der Wölfe und entdecken mit etwas Glück die ein oder andere Spur.

Leitung: Uwe Pena, Wolfsbeauftragter

Treff: Schlosshof 1, Lieberose, 13:30 Uhr, Dauer 2,5 Stunden, Beitrag 7,00 Euro.

Maximale Teilnehmerzahl: 20 Personen.

Anmeldung ist erforderlich und möglich ab dem 28. Januar unter Tel. 033671 32788.

12. Februar 2015, 19:00 Uhr

»Baron von Mueller und das Ladies Leichhardt Search Committee«

mit Andreas Richter im Museum in Trebatsch

13. - 16. Februar 2015

137. Fastnacht & 59. Karneval in Straupitz

13.02. ab 19:30 Uhr Trachtenpolonaise mit LiveBand „NaUnd“, ab 22:00 Uhr Tanz mit „NaUnd“

14.02., 7:30 Uhr Treff zum Zampern, ab 21:00 Uhr Tanz mit „NaUnd“

15.02. Karnevalssonntag ab 13:30 Uhr Festansprachen auf dem Dorfplatz, anschließend Umzug, ab 15:00 Uhr Kindertanz, ab 19:30 Uhr Showprogramm und anschließendem Tanz mit „DiskoPond“

16.02., Verlängerter Frühschoppen ab ca. 12:00 Uhr im Gasthaus zur Byttna

16. Februar 2015, 14:00 Uhr

Rosenmontagsfeier im FiZ

Der OV des DRK lädt alle Faschingsfreunde zu einer zünftigen Rosenmontagsfeier mit einigen Überraschungen ein.

Jeder Gast sollte im Kostüm erscheinen.

ab 14:00 Uhr im FiZ Lieberose, Mühlenstraße 20

21. Februar 2015

Fastnacht in Goschen

Die Jugend des Ortes lädt zum Zampern und zum anschließenden Fastnachtstanz, mit einem kleinen Programm ein.

Treff zum Zampern: 09:00 Uhr am Festzelt, Beginn des Fastnachtstanzes: 19:00 Uhr im Festzelt

5. März 2015, 19:00 Uhr

»Einmal per Rad durch Australien«

Mit Tilmann Waldthaler im Museum in Trebatsch

Eintritt: 10,00 EUR

Amt Unterspreewald

12. Februar 2015, 19:00 Uhr

41. Saison des Golßener Carneval Club e. V. - Weiberfastnacht

Hier dürfen nur echte Weiber mitmachen und mitlachen. Ein humorvolles, witziges und spritziges Programm mit einer anschließenden Männerwette.

Ort: Treffpunkt Aldin, Golßener Carneval Club e. V.

Internet: www.gcc-golssen.de

13. Februar 2015, 20:00 Uhr

Fastnacht in Schlepzig - Tanz für Jung und Alt mit der „Old Star Band“

Ort: Gasthof „Zum Unterspreewald“, Fastnachtsgesellschaft Schlepzig e. V.

14. Februar 2015, 19:30 Uhr

41. Saison des Golßener Carneval Club e. V. - 3. Abendveranstaltung

Ort: Treffpunkt Aldin, Golßener Carneval Club e. V.;

Internet: www.gcc-golssen.de

15. Februar 2015, 19:00 Uhr

Fastnacht in Schlepzig - Tanz für Jung und Alt mit der „Disco mit DJ“

Ort: Gasthof „Zum Unterspreewald“, Fastnachtsgesellschaft Schlepzig e. V.

16. Februar 2015, 14:00 Uhr

Großer Schlepziger Rosenmontagsumzug

Mit knatternden Motoren und witzigen Gruppenbildern ziehen die Schlepziger Jecken durch den Spreewaldort.

Angeführt wird der lustige Zug vom Prinzen des Schlepziger Fastnachtvereins e. V. und der Blaskapelle. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Fastnachtsgesellschaft Schlepzig e. V.

16. Februar 2015, 18:00 Uhr

Fastnacht in Schlepzig - Tanz mit den „Goyatzer Blasmusikanten und DJ“

Ort: Gasthof „Zum Unterspreewald“, Fastnachtsgesellschaft Schlepzig e. V.

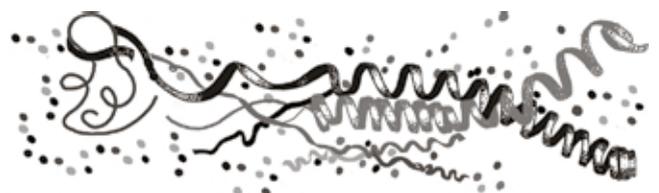
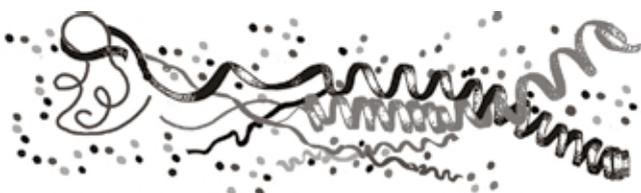
15. März 2015, 10:00 Uhr

Die Schlepziger Fischteiche und ihr Artenspektrum

Geführte Radtour - ein Erlebnis nicht nur für Vogelkundler!

Treff: Infozentrum des Biosphärenreservates Spreewald, Dorfstraße 52, 15910 Schlepzig, Dauer: ca. 3 Stunden, Naturwacht Brandenburg,

Tel: 035472 5230, Internet: www.naturwacht.de





21. März 2015, 11:00 Uhr

Saisoneröffnung am Schlepzig Weidendom

Erleben Sie die erste Kahnfahrt des Jahres und die Eröffnung der Saison 2015 am Weidendom. Die symbolische Rudelübergabe durch den Bürgermeister an die Fährleute ist das Startsignal an Gäste und Einwohner für eine erholsame Fahrt auf naturbelassenen Fließden des Unterspreewaldes. Mit der Präsentation der Spreewaldtracht durch den „Spreewald-Frauenchor“ und zünftiger Musik wird der Auftakt auf dem Brauereihof feierlich umrahmt.

Spreewaldbrauerei 15910 Schlepzig,
Dorfstraße 53
Tel: 0172 2679288

5. April 2015, 10:00 Uhr

Die Fischeiche von Schlepzig bis Lübben - geführte Radtour

Eine geführte Radwanderung um die Schlepziger Fischeiche nach Lübben. Welch ein Artenspektrum - nicht nur für Vogelkundler!

Treff: Infozentrum des Biosphärenreservates Spreewald, Dorfstraße 52, 15910 Schlepzig,

Hinweis: Räder sind bitte selbst mitzubringen!

Naturwacht Brandenburg, Tel: 035472 5230

Internet: www.naturwacht.de

Stadt Vetschau / Spreewald

14. Februar 2015, 20:11 Uhr

Karnevalsveranstaltung des Koßwiger Karnevalsclubs e. V.

Eintritt: 6,00 Euro, Kartenvorbestellungen unter Tel.: 035433 72331
Veranstaltungsort: Koßwig, Gaststätte „Zur Linde“

24. Februar 2015, 18:30 Uhr

NS-Umbenennungen von Ortschaften und ihr Schicksal in der DDR

Dozent: Dr. Gero Lietz, Entgelt: 4,50 EUR
Veranstaltungsort: Bürgerhaus, August-Bebel-Straße 9

15. März 2015, 17:00 Uhr

„Frauen ruinier'n die Welt - reloaded!“

Kabarett mit „Die Oderhähne“. Frauentagsveranstaltung des Kulturvereins Vetschau e. V.

Eintritt

Veranstaltungsort: Bürgersaal, Bürgerhaus, August-Bebel-Straße 9

